



Illustrirte
Frauen-Zeitung
 Berlin
 Wien



Preis
 des ein-
 zelnen Heftes
 50 Pf. oder
 30 Kr.

Im Abonnement viertel-
 jährlich 2 1/2 M.; 1,50 fl. ö.
 W., mit Postversandt 1,56 fl. ö. W.
 Große Ausgabe mit jährlich 60
 Kupfern vierteljährlich 4 1/2 M.; 2,55 fl.
 ö. W., mit Postversandt 2,61 fl. ö. W.

Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 Unterhaltungs-Nummern, 6 bis 12 Beiblätter, 6 Unterhaltungs-Beilagen, 6 Moden-Nummern, 3 Schnittmuster-Beilagen, 6 farbige Modenbilder, 3 Extra-Blätter und 1 farbige Vorlage zu häuslichen Kunst-arbeiten. — Die große Ausgabe bringt außerdem noch 9 farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

Unterhaltungs-Nummer und Beiblatt:

Text.

Neujahr. Gedicht von Johannes Wilda.
Der Sohn aus der Fremde. Humoristische Novelle von Albert Roderich.
Die Alten. Neujahrsgeschichte von Alfred Gasparn.
Sylvester-Spuk. Von E. Gruchow.
Orchideen. Von Professor Dr. Goebel.
Erzherzogin-Hebistin Maria Annunziata von Oesterreich. Von Natalie Bruck-Ruffenberg.
In den Lofoten.
Neujahrabend.
Redactions-Post.
Helene Lange.
Aus der Frauenwelt.
Die Mode.

Handarbeiten.
Literarisches.

Illustrationen.

Neujahr. Signette von Karl Mikelt.
In den Lofoten. Nach dem Bilde von A. Norman.
Neujahrabend. Nach dem Bilde von A. Wierusz-Kowalski.
Orchideen. Signette von Clara Krebs.
Erzherzogin-Hebistin Maria Annunziata von Oesterreich.
Helene Lange.
Die Mode. 9 Abbildungen.
Handarbeiten. 1 Abbildung

- 22. Buntstickerei für Kissen, Decken, Wand-bekleidungen u.
- 25. Arbeitsbeutel mit Blumenstickerei.
- 43-44. Fächer mit Bekleidung in Tülldurchzug.
- 53. Wandtasche mit Knüpfarbeit und leichter Stickerei.
- 54. Kleiner Teppich. Gobelin-Stickerei.
- 55. Sammelmappe. Kernschnitt in Linoleum.
- 56-57. Menu-Karten. Aquarell-Malerei.
- 58. Spanischachtel mit ausgemaltem Holzbrand.
- 59. Schmetterling als Tischschüler.

60-61. Deckelplatte für Kasten, Album, Map-pen u. Italienische Stiftvergoldung. Schneiderei. Mit 4 Abbildungen.
Hüte und Puz. Mit 6 Abbildungen.
Gratis-Schnittmuster.
Bezugsquellen.

Unterhaltungs-Beilage.

In Canada. Novelle von Robert Barr.
Autorisierte Uebersetzung aus dem Eng-lischen von Jeanne Friedländer.
Aus dem Leserkreise. Mit 22 Abbildungen.

Beilage mit 17 Schnittmustern und 21 Muster-Vorzeichnungen.

Farbige Vorlagen zu häuslichen Kunstarbeiten Nr. 1: Menu- und Tisch-Karten. Aquarell-Malerei.

Beschreibung des Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Runder Hut aus Filz mit breiter Krempe und hohem Kopf. Breiter Sammetstreifen und Straußfedern, durch Stahl-Agraffe gehalten.
Paletot aus Tuch; Sammetfragen und Revers mit Jet bestift.
Bezugsquellen: Hut: F. Reuchmann, SW, Leipzigerstr. 83. — Paletot: A. Falt, W, Jägerstr. 23.

Farbiges Modenbild Nummer 1156 mit drei Ball-Toiletten, drei Phantasie-Masken und einem Kinder-Maskenanzug.

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:
Farbiges Modenbild Nummer 1154 mit zwei Gesellschafts-Toiletten.

Farbiges Modenbild Nummer 1155 mit drei Phantasie-Masken und einem Kinder-Maskenanzug.

Moden-Nummer:

Toilette.

- Neue Moden.
1. Eislauf-Kostüm mit Pelz-Cape.
2-3. Promenaden- oder Eislauf-Kostüm mit kurzem Paletot.
4 u. 14-15. Prinzesskleid mit Jackentheilen.
5-6. Bluse mit Maschinen-Stickerei.
10. Muff mit Blumenschmud.
11. Halsrüsche aus Band und Tüll.
12-13. Capote-Hut für ältere Damen.
16. Kleid mit Schöbchen für ältere Damen.
17. Kleid mit Kragen-Garnitur für Mäd-chen von 9-11 Jahren.
20. Kaufmännischer Gürtel.
24. Kleid mit Bretellen-Garnitur für Mädchen von 3-5 Jahren.
26 u. 23. Kleid mit Muentaille für Mädchen von 9-11 Jahren.
27. Anzug mit Jacken-Paletot für Knaben von 10-12 Jahren.
28-29. Schoftatle mit Seidenjuch. Kragen und Manschetten aus Sammet.
30. Bluse mit Spitzenverzierung.
31 u. 7. Ballkleid mit Achselbändern.
32. Ballkleid mit Fichu-Garnitur für junge Mädchen.
34. Ballkleid mit Malerei.

- 35 u. 33. Gesellschaftskleid mit ausgechnittener Taille.
- 36-38 u. 9. Gesellschaftskleid mit abstechenden Aermeln. Haarfisur mit Klämmchen. Fächer.
- 39 u. 8. Gesellschaftskleid mit langer Schleppe für ältere Damen.
- 40. Ballkleid mit Volant-Aermeln.
- 41. Ballkleid mit Blumenschmud für junge Mädchen.
- 42. Gesellschaftskleid mit Doppel-Revers für ältere Damen.
- 43-44. Fächer mit Bekleidung in Tülldurchzug.
- 45-46. Kleid mit Taille aus einem Stück.
- 47-49. Moderne Fächer.
- 50. Gesellschaftskleid mit gemaltem Unter-keid.
- 51-52. Fichu mit umgeschlagenen Eden.
- 62-66. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama Nr. 1154.

Handarbeiten.

- 18-19. Längliches Kissen. Aufnääh-Arbeit.
- 21. Koran-Ständer mit finnischer Auf-näh-Arbeit.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Vierteiljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, (in Oesterreich mit Postverwandt fl. 1.56). In der Schweiz fr. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteiljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn fl. 2.55, (in Oesterreich mit Postverwandt fl. 2.61); in der Schweiz fr. 5.70. — Alle Buch-handlungen und Post-Kaufstellen nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Kaufstellen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3401 und 3400) Bestellungen zu folgenden Viertel-jahrespreisen an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn fl. 1.45; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.44;

in der Schweiz fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 6.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Kaufstellen in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteiljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern des Weltpostvereins £ —4.0; Ausgabe mit allen Kupfern £ —6.3;

nach anderen Ländern £ —4.0; Ausgabe mit allen Kupfern £ —6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteiljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 7.50;

nach anderen Ländern fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die I. L. Zeitungs-Expedition in Wien mit fr. 16.88; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 20.20.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei direkter Bestellung unter Einwendung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung über-bleibt, portofreie Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrs-preise von fl. 1.85; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.99;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expedi-tionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Dperng. 3.

Anzeigen

Jedlichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinaus-gehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, und zu Wien I, Dperngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Étrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Zukunten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; H. A. P. 19, gr. A. P. 32.

Belgien: Brüssel, Kiehl & Co.; Lebègue & Co.; H. A. fr. 4.—, gr. A. fr. 6.75.

Brazilien: Rio de Janeiro, Daemmert & Co.; H. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.

Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaels; H. A. £ —3.4, m. Postverf. £ —4.4; gr. A. £ —5.65, m. Postverf. £ —6.9.

Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Dänemark: Kopenhagen, S. Hagerup; A. J. Hst & Sohn; Lehmann & Stage; Vilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachflgr.; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Frankreich: Paris, Haer & Steinert; S. Welter; H. A. fr. 3.75, m. Postverf. fr. 4.75; gr. A. fr. 6.25, m. Post-verf. fr. 7.75.

Griechenland: Athen, Karl Wilberg; H. A. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.

Großbritannien: London, J. W. Goldmann; D. Ruit; Aug. Siegle; H. A. £ —3.6, m. Postverf. £ —4.6; gr. A. £ —5.—, m. Postverf. £ —6.6.

Italien: Mailand, U. Hoeppli; H. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Buchhlg.; H. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

Niederlande: Amsterdam, S. Eisenrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhlg.; Schulte'sche Buchhlg.; H. A. fl. 1.65, m. Postverf. fl. 1.90; gr. A. fl. 2.80, m. Postverf. fl. 3.—.

Norwegen: Christiania, S. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; H. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.

Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Rußland: Dorpat, Th. Hoppe; E. J. Karow; J. G. Krüger; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Helsingfors, G. B. Edlund's Buchhlg.; Wase-niska Buchhlg.; H. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.

Mitau, Ferd. Besthorn; Lucas'sche Buchhlg.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Wostan, J. Deubner; Grohmann & Küssel; Alex. Lang; V. Pof's Buchhlg. (R. Likert); H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.35.

Rußland: Obeffa, Emil Berndt's Buchhlg.; G. Schleicher; M. Stadelmeier; H. A. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Riga, E. Brühns; J. Deubner; Jond & Po-liemsky; R. Himmel; W. Mellin & Co.; E. J. Eichmann; Alex. Stieda; H. A. Rbl. 1.25; gr. A. Rbl. 2.13.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Höfid; S. Dlawski; G. Sennwald; E. Wende & Co.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Schweden: Stockholm, A. Ulaedel & Cie. (G. Gelin); Frije'sche Buchhlg.; Samson & Wallin; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Serbien: Belgrad, S. Gjurevic; S. Friedmann; A. Purits; H. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.

Spanien: Barcelona, Germán Schätze; Libreria nacional y extranjera. (Auch Madrid) H. A. Pef. 6.—, gr. A. Pef. 10.20.

Ver. Staaten von Nordamerika: Sammtliche Buch- und Zeitungs-Händler; H. A. \$ 1.—, gr. A. \$ 1.50.



1. Ball-Toilette aus Gaze, mit langen Zweigen kleiner gelber Blüten garnirt. Zwischen den Puffen des Rockes erscheinen einzelne Sträuße gleicher Blüten verstreut.
2. Sammetkleid in Prinzessform, mit Rückenschluss und Watteau-Falte. Ornamente aus grauem Atlas, durch Jet- und Flitterstickerei belebt, sind auf beiden Seitenbahnen des Rockes angebracht. Je zwei spitze Zacken, in gleicher Weise ausgeführt, von Zobelstreifen umgeben, begrenzen vorn und hinten den Ausschnitt. Zobelstreifen um den unteren Rockrand.

3. Maske »Fingerhute« für ein kleines Mädchen. Fingerhut-Blüthen aus Seide für den Rock, als Flügel und als Kopfbedeckung. Silberstoff für den obern Rocktheil und die Ärmel. Als Hals- und Armschmuck silberne Kettchen mit ein paar Fingerhüten.

4. Toilette mit Asterschmuck. Gestreifter Seidenrock mit Aster-Guirlande und grossen Seidenschleifen; glatte Seidentaille mit Fichu-Garnitur aus breiter Spitze. Aster-Gewinde markiren die Ärmelpuffen.

5. Rückansicht von Fig. 6.
6. Maske »Laune«. Taille aus weisser Seide, Rock und Ärmel aus rosa Gaze, mit grossen Rosen übersät. Gürtel mit verschiedenen »Portes-Bonheurs«. Im Gegensatz zu der Vorderansicht »Gute Laune« verkörpert die Rückansicht die »Böse Laune«. Dem weiten Mantel aus grauem Krepp ist hinten unter der kaputzenartigen Krepprüsche, die vorn als Halbrüsche wirkt, die Maske eines verdriesslichen Gesichtes eingefügt.

7. Maske »Bücherwurm«. Kleid aus gekrepptem Stoff, am Saum mit Schriftstellernamen beschriften, Buch-Einbände in abgestufter Grösse aus ombrirtem Sammet, mit Gold verziert, sind zu einem Schweif zusammengestellt und bilden Epaulettes und Hut. Bronzegürtel, an dem Falzbein, Loupe etc. hängen.
8. Rückansicht von Fig. 4 in der Variation als »Alpenveilchen«. Kleine Alpenveilchen schmücken die Ärmel, eine grosse Blüthe dient als Kopfbedeckung.

ILLUSTRIRTE FRAUEN - ZEITUNG

Das nächste Heft erscheint in drei Wochen.

Neue Moden.

Berlin. — Es reizt uns, heute gleich mit einer Ueberraschung zu beginnen: Die Bluse vertieft an Terrain! Praktischer Bequemlichkeitsfuss hatte ihr, — in zierlicher und selbst kostbarer Ausführung, — die Zulässigkeit im Salon, ja selbst im Festsaal erworben, nun erreicht sie das unabwendbare Schicksal aller Größen dieser Welt, sie muß den Platz räumen. Wenigstens überall da, wo es sich darum handelt, „Toilette“ zu machen, und wenn die Mode glücklicherweise auch nicht die Macht besitzt, ihren Verfügungen von heute auf morgen uneingeschränkte Kraft zu verleihen und man vorläufig die Bluse noch tragen wird, wann und wo es einem beliebt, so möchten wir doch rathen, jenen Sammet- oder Seidenstoff, der vielleicht unter dem Weihnachtsbaum für eine „Staatsbluse“ bestimmt war, lieber zu einer „Jackettaille Louis XVI.“ zu verarbeiten, die zur eleganten Theater- oder Diner-Toilette an Stelle der Bluse treten soll. Jene historische, immer wiederkehrende Form setzt sich aus Westentheilen, die ähnlich der Herrenweste über den Rockbund treten, und jackenartigen Tailentheilen mit Kewerk nebst kurzem oder längerem Schoß zusammen; für die bis unter den Ellbogen reichenden Kermel ist die große Manschette und der über den Unterarm fallende Spizhen-Volant charakteristisch. Glattem Sammet oder Tuch gefüllt sich brochirte, damassirte, jedenfalls gemusterte Seide für die Weste, die ein Spizhen-Jabot vervollständigt; noch stilvoller ist großgemustertes Gewebe für die Taille, dazu die glatte Weste von Spizhengewand oder Bandschleifen zwischen Gaze-Puffen überdeckt. Weiße Atlaswesten mit Jet-, Perlen- oder Pailletten-Stickerei vertreten die höchste Eleganz; Agraffen und Pierknöpfe geben dem Ganzen den letzten Chic. Auch diese Taille kann wie die Bluse zu absteckenden, einfarbigen Röcken getragen werden, womit aber nicht gesagt sein soll, daß jeder vorhandene Rock zu einer derartigen Zusammenstellung geeignet ist.

Auch von anderer Seite droht der Blusenmode Beeinträchtigung. Das Prinzesskleid tritt aus der vornehmen Sonderstellung, die es so lange eingenommen, wieder mehr in die Reihe der eigentlichen Modestellen und bewahrt sich in seinen alten Vorzügen, schöne Gestalten am vorthellhaftesten zur Geltung zu bringen, ja selbst größere Fülle schlanker erscheinen zu lassen. Wie prächtig Sammet den ruhigen, vornehmen Linien der Prinzessform entspricht, zeigt Abb. 4 an einem hohen Kleide, Fig. 1, unseres heutigen Moden-Panoramas an einer ausgeschuittenen Toilette. Freilich mit einer Stoffart allein, und wäre es die kostbarste, begnügt sich die moderne Gesellschafts-Toilette kaum; — sie liebt das Strenge, Ernste, ausschließlich Würdevolle nun einmal nicht. Zum mindesten muß es blühen und schillern von Perlen und Pailletten, und Krepp- und Spizhengewand muß das weiblich Anmuthige betonen.

Als vollendeter Ausdruck dieses sogenannten „Chiffon“-Stiles der Mode dürfen die Toiletten, Abb. 7, 31, 33 u. 35 gelten. Zartesten Reiz athmet nach Abb. 33 u. 35 die Zusammenstellung von rosa Noire, Krepp und spinnwebfeinen Spizhen; noch charakteristischer vielleicht in Material und Form ist das Chinois-Kleid mit seinen Achselspannen an Stelle der Stoffachsel. Diese fehlt an der ausgeschuittenen Taille häufig; die Kugel des Ballon-Armels wird durch ein untergelegtes Bündchen für sich sauber gemacht und begrenzt direct den Ausschnitt. Noch weiter geht die eigentliche Ballontaille; sie kehrt wieder zu dem ganz kleinen Puffärmelchen zurück, das Arm und Schulter möglichst freigiebt, oder begnügt sich gar mit einem Schleifen-Arrangement. — Ist die Mode nun, so weit sie sich mit der verheiratheten Frau befaßt, sehr reich, namentlich was Stoffe betrifft, die in Seide damassirt, brochirt oder zum mindesten chimirt, wenn nicht bemalt auftreten, so bekennt sie sich zu löblicher Einfachheit, sobald es sich um die Jugend handelt. Tüllwolken und ein paar Blumentuffs! Nur an Stoff darf nicht gespart werden, denn der Reiz des Düstigen wird nur erreicht durch eine gewisse Fülle des zarten Gewebes. Eine fisch-artige Perthen-Garnitur, wie auf Abb. 32, erweist sich sehr kleidsam und paßt sich dem Bestreben an, die Rundung der Schultern rein zur Geltung zu bringen; — auch der stoffreichste Aermel darf dieselbe nicht beeinträchtigen, sondern seine Fülle erst unterhalb der Kugel zu einer kurzen Puffe entfalten. Wo der Unterarm bekleidet ist, schmiegt dieser Theil sich dem Arm fast so eng wie ein Handschuh an und steigt oft bis über den Ellbogen empor, an der Hand ein für allemal nicht mehr gerade abschneidend, sondern stets zierlich durch ein Köpfchen, einen Volant oder eine Manschette abgeschlossen.

Dies leitet uns zu den täglichen Gewändern über, deren mehr oder weniger modogerechtes Gepräge in erster Reihe durch den Kermel bestimmt wird. Im übrigen haben persönlicher Geschmack und Kleidbarkeit die Wahl zwischen Blusen und fester garnierter oder glatter Taille, Schößchen oder Gürtel, und bei dieser Wahl spielt auch das Alter keine Rolle, sondern nur die Gestalt, die, wenn sie schlank geblieben, die jugendlichsten Formen sich aneignen darf. — Passmentereien, feine auf dem zugeschnittenen Stoff ausgeführte Kurbelstickerei und Knöpfe findet man auch als Ausstattung der englischen Schneiderkleider, die mit passendem Cape oder Paletot den distinguirten Straßen-Anzug bilden. Nicht ohne Pelz natürlich, denn wir haben nicht eine Pelzmode, sondern eine Pelz-Manie. Vollständige Capes aus Astrachan, Arimner, Caracul sind wie ausgestreut und verrathen sich durch ihre etwas schwerfällige Form als imitirtes Dugend-Fabrikat. Dann kommen die aus zwei Pelzarten zusammengesetzten Umhänge, deren vordere Enden sich grazios fisch-artig verlängern, oder auch in langen Enden herabfallen. Stoff-Capes oder Jacken werden mit Pelzstreifen besetzt, lehtere fämnlichen Röhren der Jacke folgend, am Cape in dichten Querlinien über und über ausgefesselt. — Weniger eine Mode als eine Modelaune sind große, bis zu 11 cm Länge und 75 cm Umfang erreichende Rüsche, die man zur Besuchs-Toilette gern mit Bandschleifen und Blumen ausstattet. So zeigt Abb. 10 einen Muff aus schwarzem Angora, geschmückt mit einer Schleife aus 8 cm breitem schwarzem Atlasband und einem Zweig dunkelrother und gelber Rosen.

Eine auffallende Wandlung hat der Fächer durchgemacht. Von seinen riesenhaften Dimensionen ist er zu einem wahren Taschens-Format übergegangen, von der freien, künstlerisch naturalistischen Ausschmückung zu einer subtilen Nachbildung antiker Fächer aus den Zeiten des ersten Kaiserreiches wie des Rococo. Und mit diesem Kinderpielzeug soll man sich nun zurechtfinden, nachdem man jene Wagenräder aus Straußfedern zu handhaben gewöhnt war! Jedenfalls sind die glücklichen Besitzerinnen altererbter Fächer zu beneiden, denn diese repräsentiren nunmehr positive Werthe. Daneben sorgt die Industrie auch für leicht Erreichbares, das die Mode nicht weniger gut wiedergiebt, wie die Abb. 47-49 der heutigen Nummer beweisen. Nur 13 cm groß, zeigt die Vorlage zu Abb. 47 ein mit goldenen Pailletten verziertes Ebenholz-Gestell, dessen Bekleidung aus schwarzer Seiden-Gaze mit verschiedenen Goldfittern benäht ist. Abb. 48 gilt einem 16 cm langen Fächer,

Lütkfen oder Brillanten, und das medaillonartig an der linken Brust getragene Schmuckstück erscheint sogar auch auf der Ball-Toilette.

Alles in allem haben wir Ursache mit der Mode zufrieden zu sein, die da, wo ihre bewegliche Phantasie sie vom Wege maßvoller Verständigkeit einmal ablenkt, niemanden zwingt, ihr zu folgen. All die capriciosen Extravaganzen und übertriebenen Luxus-Bestrebungen, die aus der Frau im besten Falle eine kostbare Puppe machen, bleiben auf kleine Kreise beschränkt; die mit Federn, Flügeln und Blumen überladenen Güte, die ungeheuerlichen Hals-Garnituren, in denen das Köpfchen der Trägerin ganz und gar versinkt, sind Dinge, an denen gesunder und vornehmer Geschmack mit Achselzucken vorüber geht. Es ist das gute Recht der Frau an ihrer äußeren Erscheinung die Freude am Schönen zum Ausdruck zu bringen und sich zu schmücken, je nachdem es



1. Eislauf-Kostüm mit kurzem Pelz-Cape. Schnitt zum Cape: Nr. VII. Gratis-Normal-Schnitt I.

2-3. Promenaden- oder Eislauf-Kostüm mit kurzem Paletot. Gratis-Normal-Schnitt I.

ebenfalls aus Ebenholz mit eingelassenen Stahlfittern. Der Schleier besteht hier aus schwarz-weißer Seidenspitze, der in der Mitte ein auf schwarzer Seiden-Gaze gemaltes Medaillon-Bildchen eingelassen ist. Aus Sandelholz mit goldberzierter Musterung ist der 22 cm lange Fächer, Abb. 49, hergestellt; die Bekleidung aus weißer Gaze zeigt die charakteristische Bemalung und zierliche Fittlerstickerei.

Auch der neueste Schmuck zeigt ein Hinstreben zu den eigenthümlichen, etwas steifen und nüchternen Formen des Empire. Nicht wenig trägt hierzu die Vorliebe bei, die man für das farbig durchsichtige Glas-Email auf fein quillochirtem Grunde gefaßt hat; dieses überdeckt nun, in brennendem Roth vor allem, daneben auch in Kornblumenblau oder Smaragdgrün, alle erdentlichen Schmuckstücke, selbst die Uhr, welche gegenwärtig zum sichtbar getragenen Damenschmuck gezählt werden muß. Sie nimmt alle erdentlichen Medaillon-Formen an; der Deckel überzieht sich dicht mit Perlen,

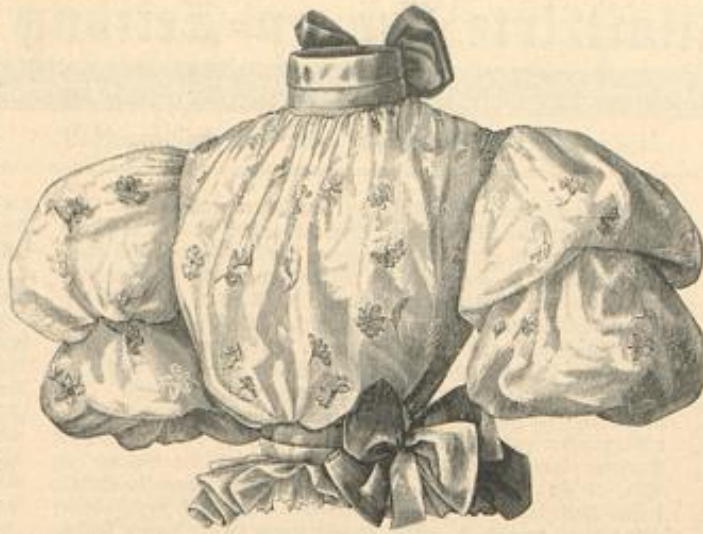
Zeit und Ort entspricht, aber stets muß sie die Mode beherrschen, statt sich umgekehrt von dieser beherrschen zu lassen! T. G.

1. Eislauf-Kostüm mit kurzem Pelz-Cape. — Schnitt zum Cape: Nr. VII. — Die modogerechte Zusammenstellung von zweierlei Pelzarten vereinigt hier Seal-Wisam und Angora; ersteren kann Blüsch erselien. In der Verbindung von Hermelin mit weißem Angora bietet sich das Cape als prächtiges Sortie. Der leicht wattirten seidnen Futter-Grundform, Fig. 36, ist die Paffe — Pelz oder Stoff — nach Maßgabe der feinen Linie auf Fig. 36 aufzufügen; daran fügt sich verfürzt der Angora-Theil. Fig. 37 gilt dem über Leinen-Einlage gefertigten Stuart-Kragen, der den Zeichen gemäß an die Paffe tritt. Kleid aus dunkelcerise Velvet. Pelz-Loque.

2-3. Promenaden- oder Eislauf-Kostüm mit kurzem Paletot. — Für den jugendlich flotten Anzug ist graues Tuch mit

gleichfarbiger gemusterter Wolltresse besetzt, die noch grau und weiß melirte Krimmerstreifen begleiten. Den mächtig weiten Tütenrock schließt ein schmales Pelzröllchen ab, das auch in 12 cm langen Batten aufsteigt, diesem Besatz folgt 4 cm breite Vorte. Die Jacke ist anschließend gearbeitet mit 8 cm breit übergreifendem Schluß. Je 6 cm von der vorderen Mitte erscheint dem kurzen Schneidenschloß ein 10 cm langer, reich fallender Serpentine-Schloß angefügt. Große Tüll-Gravate fällt den herzförmigen Ausschnitt. Für eine Unterzieh-Bluse erinnern wir an die behaglichen gestrickten Wollblusen. Cylinderhut aus Seidenfilz.

4 u. 14-15. Prinzesskleid mit Jackentheilen. — Schnitt: Nr. 1. — Unsere Vorlage wirkt nach Abb. 4 besonders schön in Sammet; die Ausfaltung mit hellblauem Sammetband und gelblicher Batist-Stickerei nach Abb. 14 erhebt auch ein Tuchkleid zu einer kleineren Gesellschafts- oder Theater-Toilette; entsprechende Vereinfachung (siehe Abb. 15) oder Beweglichmachen der Garnitur läßt die Form für einen Promenaden- oder Hausanzug geeignet erscheinen. Fig. 1-8 geben den naturgroßen Schnitt des Kleides; die abgeschnittenen Theile, Fig. 9-6, müssen mit Hilfe der Schnitt-Heberfricht ergänzt werden. Der Rock — bis auf die Vorderbahn in Tütenform ange schnitten, erhält die gleiche Inneneinrichtung, wie ein für sich bestehender Rock; die Hinterbahnen werden über Leinen,



5. Bluse mit Maschinen-Stickerei. Blüte naturgroß; Abb. 6. Gratis-Normal-Schnitt I.

Kreuz und Punkt die vollen Falten des Oberstoffes mehrfach zu raffen. Perl-Bossementerie begrenzt die Jackenränder und die Rocknähte der Vorderbahn.



5-6. Bluse mit Maschinen-Stickerei. — Die zierliche Blüten-Musterung der Vorlage aus indischer Seide ist in der, von Handarbeit nicht zu unterscheidenden Maschinen-Stickerei ausgeführt, 6 Blüthe. Maschinen-Stickerei zur Bluse, Abb. 5 über die den Leserinnen



7. Wallkleid mit Achselbändern. Vorderansicht: Abb. 31. Schnitt Nr. 11. Gratis-Schnitt: 50 cm Oberweite.

16. Kleid mit Schößchen für ältere Damen. — Schnitt: Nr. IX. — Garnitur-Theile aus dunkelgrünem Sammet — Schößchen, Kragen, Manschetten, Lag und Kewers — fatten das Modestück aus blau, grün und schwarz carrirtem Wollstoff wirksam aus. Dem oberen Rande des weiten Glockenrockes, Fig. 53, schließt sich von V bis W mittelst Naht das Schößchen aus Sammet mit Seidenfutter an, dessen naturgroßen Schnitt Fig. 54 giebt. Unter „Schneiderei“ findet sich mit Abb. 69 der fertige Rock mit ange-sehstem Schößchen ausgebreitet dargestellt. Der naturgroße Schnitt der Taille mit drei Seitentheilen entspricht einer vollen Figur mit beträchtlicher Ober- und Unterweite. Auf dem Vordertheil, Fig. 43, bezeichnen feine Linien die Form des Latttheiles aus Sammet, der nach Angabe eingefaltet, den vorderen Halschluß der Taille deckt. Die Kewers, Fig. 50, aus doppeltem Sammet werden den Vordertheilen von J bis K aufgesetzt. Ueber den Stehtragen, Fig. 51, fällt der zifflige Serpentine-Kragen, Fig. 52. Nur durchschneiden und mit Umschlägen ließ sich der Oberstoff des Ärmels auf der Beilage unterbringen; Stern und Doppelpunkt erklären die Zusammengehörigkeit der beiden Theile, Fig. 48 A und B. Dem engen Stulpentheil, der



4. Prinzesskleid mit Jackentheilen. Vorderansicht: Abb. 14. Vereinfachung des Anzuges: Abb. 15. Schnitt: Nr. 1. Gratis-Schnitt: 55 cm Oberweite.

die Seitenbahnen über Gaze mit Alpaca gefüttert. Dagegen besteht das Taillenfutter bis zur Schößtaillen-Länge aus geköpfter Halbseide; die Vordertheile, Fig. 1, sind glatt mit Oberstoff zu bekleiden und am unteren Rande für sich zu sichern. Den Seitentheilen, Fig. 2, erscheinen von B an Rocktheile ange schnitten, zur Ergänzung der einzelnen Vorderbahn, Fig. 6. Der obere Rand von Vorder- und Seitenbahn ist ebenfalls für sich sauber zu machen und wird dann an einer Seite bis zum Punkt auf Fig. 1 verloren auf der Taille festgenäht; im übrigen greift der Rand lose bis zur Seitennaht über. An dieser Stelle hat man den 20 cm langen Schliß vorzusehen und mehrfach mit Patent-Hatenschluß einzurichten. Diese Schlußeinrichtung erklärt die offene Ansicht, Fig. 10, deutlich. Ueber die Vordertheile der Taille legen sich gerundete, mit Seide gefütterte Jackentheile, Fig. 2, die in Seiten- und Achselnaht treten. Den Raum dazwischen füllt ein Chemisier, für das zunächst, der feinen Linie auf Fig. 1 entlang, je 12 cm breite gestickte Batist-Streifen aufgesetzt werden, an ihrem vorderen Rande mit einem schmalen Blausuchs-Streifen abgeschlossen; neben dem vorderen Schluß wird 6 cm breites hellblaues Sammetband leicht befestigt. Gleiches Sammetband deckt gefaltet den Stehtragen, Fig. 9; seitlich steht je eine 9 cm lange Schlupfe ab, von einem Gefälte aus doppeltem gelblichen Tüll umschlossen. Die hintere Mitte nehmen drei, je 6 cm lange Schlupfen ein. Neu erscheint die Anordnung der Ärmelpuffe auf dem mit gesticktem Batist über gleichfarbiger Seide beklebten engen Ärmel; der feinen Linie auf Fig. 7 entlang wird der untere Rand des Puffentheiles, Fig. 8, bis L glatt, von L bis M und wieder bis L in Reihfalten aufgesetzt. An der dicht eingereichten Äugel hat man dann nach

der „Illustr. Frauen-Zeitung“ verschiedentlich unter „Handarbeiten“ berichtet wurde. Wo die kleine, an jeder Singer-Rundschiß-Rähmaschine anzubringende technische Aenderung nicht vorhanden ist, kann die Stickerei nach der naturgroßen Ausführung, Abb. 6, in in einander greifenden Plattstich mit der Hand gearbeitet werden; die Blüten erscheinen in Gelb, Rosa und Vio, die Stiele und Blättchen in grüner Färbel-Seide abschattirt. Der im Rücken schließenden Futter-Grundform sind vorn ein 132 cm weiter, hinten je 38 cm weite, am oberen Rande gereichte Blusentheile aufgesetzt; im Taillenschluß vermittelt ein Zugsaum festen Anschluß. 110 cm weite, 57 cm hohe Ärmelpuffen, am oberen Rande dreimal eingereicht, in der Mitte durch einige Stiche zur Doppelpuffe gestaltet. Stehtragen und Gürtel mit 9 cm breitem lila Atlasband fallig bekleidet und unter Schleifen geschlossen.

12-15. Capote-Hut für ältere Damen. — Auf einer mit Draht gesteihten Tüllform von 24 cm Längsdurchmesser wurde die Bekleidung aus rothvioletttem, mit schwarzen Zeisfittern benähtem Sammet hinten in Fältchen geordnet. Für die feiltiche Garnitur ist je ein 70 cm langes Ende 8 cm breiten schwarzen Bandes an einem Rand eingereicht und in vielfachen Bindungen der Krempe aufgesetzt. In die rosettenartig arrangirte mittlere Garnitur aus einem 40 cm langen Band-Ende fügen sich ein Reihertuff und zwei leicht über die Krempe fallende schwarze Straußfedern-Köpfe. Eine Zeispange vervollständigt die Garnitur, 3 1/2 cm breite Bindebänder.



8. Gesellschaftskleid mit langer Schleppe für ältere Damen. Vorderansicht: Abb. 39. Schnitt zum Schleppe: Nr. XVII; verwoh. für die Taille: Nr. IX der heutigen Beilage. Gratis-Normal-Schnitt II.

9. Gesellschaftskleid mit abhehenden Ärmeln. Rückansicht: Abb. 36. Schnitt zum Rock: Nr. XVI; verwoh. für die Taille: Nr. II der heutigen Beilage. Gratis-Normal-Schnitt I.



10. Muff mit Blumenschmuck. Beschreibung siehe „Reue Moden“.



11. Mütze aus Stroh und Füll. Ausführung und Beschreibung siehe „Güte und Bsp“.



12. Capote-Hut für ältere Damen. Rückansicht: Abb. 13.



14. Prinzkleid mit Jackentheilen. Rückansicht: Abb. 4. Vereinfachung des Anzuges: Abb. 15. Schnitt: Nr. I. Größt-Schnitt: 56 cm Oberweite.

zwölf je 12 cm lange, knapp 2 cm breite Tuchstreifen niederfallen. Alle drei Tuchfarben vereinigen sich auch in dieser Garnitur.

20. Kankassischer Silbergürtel. — Für die Vorlage, eine echt kankassische Arbeit, ist eine 4 cm breite Borte aus Tula-Silber, einem gleichbreiten rothen Noire-Bande über dunkelrother Flanel-Einlage mit gelber Seide hin und wieder angenäht. Besonders originell erscheint die oxidierte Schließe aus zwei Theilen, die mit Haken in einander greifen und mit einem an silbernem Ketten hängenden Katagan geschlossen werden.

21. Koran-Ständer mit finnischer Aufnäh-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 40. — Das grün lackirte, mit Goldstaub bestreute Holzgestell des Journal-Ständers setzt sich für den unteren Theil aus 47 cm hohen, für den oberen Theil aus 23 cm hohen, je 23 cm breiten und 1 cm starken Holzplatten zusammen; obere und untere Theile greifen mit Charnieren in einander, sodass der Ständer auch flach zusammen gelegt werden kann. Die glatten Flächen der unteren Theile erscheinen durch Ausschnitte gemustert; die oberen statten innen und außen ein 23 cm breites, im ganzen knapp 38 cm langes Lambrequin aus weißem Leder aus, das buntfarbige Tuch-Auflagen im finnischen Geschmack verzieren. Für den nach außen überschlagenden Theil des Lambrequins zeichnet Fig. 40 Form und Muster vor, wobei der in Zähnen ausgeschlagene Außenrand ergänzt werden muß; der innere Lambrequin-Theil mißt noch 14 1/2 cm Höhe und wird nach Abb. 21 und Fig. 40 mit den übereinstimmenden Jackenlinien und der Auflagen-Musterung versehen. Die schmalen Streifen, welche die



15. Vereinfachung des Prinzkleides, Abb. 4 u. 14.

Jackenlinien beschreiben und die Eintheilung übernehmen, bestehen sämtlich aus 2 Fäden hochrother Filofelle-Seide, nach außen von einem feinen schwarzen Seidenfaden abgegrenzt; Ueberfangstiche aus gleichfarbiger Seide übernehmen jedesmal die Befestigung. Roth, grünes, gelbes und schwarzes Tuch, theils allein, theils mehrfach über einander gelegt, bildet in buntem Wechsel die Auflagen, deren größere Flächen weitläufige Langnetten umranden, mit bald nach innen, bald nach außen gerichteten Fuße, oder absteckende, durch Ueberfang-Stiche befestigte Fäden mustern. Sternstiche halten und verzieren zugleich die kleinsten, mittelsten Rundungen und treten in den Jackenspitzen auch als einzelne Musterfiguren auf. Für alle Stichverzierungen ist die Gondonnet-Seide je absteckend von der Tuchaufgabe gewählt. Oberhalb der Auflagen erscheint das Leder viermal abwechselnd mit schmalen, rothen und grünen Tuchstreifen durchflochten, wofür in knapp 1/2 cm breiten Entfernungen kleine Einschnitte sehr correct zu machen sind. Dem sich nun anschließenden rothen Streifen folgen Jacken aus 2 Fäden grüner Filofelle-Seide, von rothem Faden begrenzt. Abermals ein rother Streifen markirt den Beginn des inneren Lambrequin-Theiles, der entsprechend verziert wird. Die weitere Ausstattung besteht in rothem, schmal vorkühenden Tuchsutter und einem reichen Franzen-Gehänge; nach Abb. 21 schließen sich die an Lederschnürchen hängenden Quasten den Jackentiefen und -Spitzen direct an, während sie seitlich von eingeknoteten dreisträhnigen Flechten aus 1 cm breiten weißen Lederschnürchen aufgenommen werden. Das der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ vom 1/12 95 beigelegte Extra-Blatt „Schnüre, Franzen und Quasten“ bringt mit Abb. 33 eine der 6 cm großen Quasten naturgroß sammt der Keimen, ringsum eingeknickten Lederumrandung, die den Anfaß des Lederschnürchens verdeckt. Sämtliche Quasten sind aus geraden, entsprechend hoch eingeschnittenen Leder- und Tuchstreifen gebildet.



13. Capote-Hut für ältere Damen. Vorderansicht: Abb. 12.

22. Buntstickerei für Kissen, Decken, Wandbekleidungen etc. — Unsere Vorlage gilt einem Plein aus an einander gereihten Blumen- und Blattfiguren, der sich in beliebiger Größe fortsetzen läßt. Auf dunkelgrünem Tuch ist die Stickerei mit gebräuter Hamburger Wolle in den dunkelsten Farben im Stielschiff ausgeführt. Zur Füllung der Musterfiguren greifen die Stiche, wie ersichtlich, in einander, zur Contourirung dient einfacher Stielschiff; einzelne Blattspitzen der großen Blüthe bleiben ohne Begrenzung. Die Farben hat man harmonisch zu vertheilen und die Umrandung möglichst absteckend von der Füllung zu wählen.

24. Kleid mit Bretellen-Garnitur für Mädchen von 5-5 Jahren. — Schnitt: Nr. XII. — Zierlich wirkt an dem Kleiden aus beige-farbenem Tuch die Niederanordnung



16. Kleid mit Schößen für ältere Damen. Ausgebretteter Rock: „Schneiderei“, Abb. 69. Schnitt: Nr. IX.

17. Kleid mit Kragen-Garnitur für Mädchen von 7-9 Jahren. Schnitt zum Kragen: Nr. V; vermind. zum Kleide: Beilage vom 1/11 95, Nr. VI.



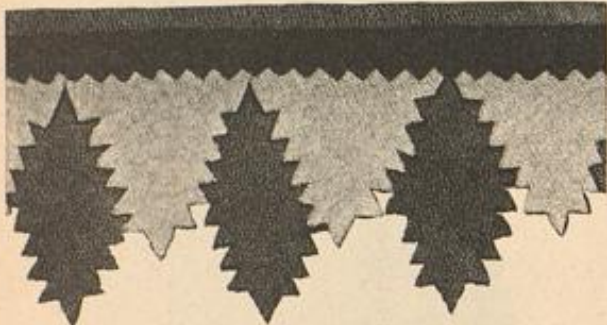
18. Längliches Kissen. Aufnääh-Arbeit. Naturgroßer Haken-
abschluss: Abb. 19. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 39.



20. Kaukasischer Silbergürtel.

über einer Bluse aus blauer indischer Seide und die Verzierung mit blauem flitter-besetzten Pass-
menterie-Börtchen. Die Schnittlinien auf Fig. 72 und 74 gelten der Futtertaile, deren unsichtbaren
Rückenschluß eine untergelegte Knopflochpatte vermittelt. Feine Linie schreibt die oben und unten
einzureihenden Blusenheile vor. Faltiger Stehtragen über Leinen-Einlage, Fig. 77. Auf dem
Bretellen aus doppeltem Oberstoff mit Gaze-Einlage; gleichlautende Zahlen erklären auf Fig. 74
ihren Anfaß. Nach der Schnitt-Methode, Fig. 80, herzurichten, wird der eingereichte Rock der Taille
untergelegt; die Verbindung deckt ein seidener Faltengürtel, der seitlich unter den Bretellen hervor-
tritt und hinten mit Hahnenkamm schließt.

25. Arbeitsbeutel mit Blumenstickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 41. — In der
Größe der Vorlage — 70 cm Höhe zu 70 cm Breite — ist der Beutel bestimmt, zur Aufnahme grö-
ßerer Handarbeiten neben dem Ar-
beitsplätzchen angehängt zu werden.
Tiefgelbes, armure-artiges Seidenge-
webe als Oberstoff füttert hellgrüne
indische Seide; Vorstoß aus dunkel-
gelbem Seidenplüsch. Fig. 41 bringt
die Muster-Vorzeichnung für die bei-
den aufstrebenden Blumen. Man ficht
mit zweitheiliger Filostoffe-Seide. Die
in geradem Plattstich gearbeiteten
Blätter schattieren in vier Nüancen
Theegrün, deren dunkelste auch die
in Stiel- oder Kettenstich auszufüh-
renden Aehren bildet. In gleicher
Weise, doch mit vierfachen Faden,
sind die den Boden markirenden Linien



19. Hakenabschluss zum Kissen, Abb. 18.

zu arbeiten. Im in einander greifenden Plattstich mit vier grauen
Nüancen werden die Blumen hergestellt, und zwar dient die dunkelste
Färbung je für die beiden einzelnen Blätter; dunkelgrün erscheint die
untere Blüthenknoche. Ranken und Stiele bestehen aus Fischgräten-
stich, im hellsten grauen Ton. Für die Schlußvorrichtung des Beu-
tels sind, 16 cm vom oberen Rand entfernt, große weiße Hornringe
in je 8 cm großen Entfernungen festzunähen und durch diese gelbe
Seidenschmüre mit Gegenzug zu leiten.

26 u. 25.
Kleid mit
Blusen-
taile für
Mädchen
von 9-11
Jahren. —
Schnitt:
Nr. III. —
Das braune
Gehob-
Kleid ver-
vollständigen ein breiter
Kragen
und kleid-
same Re-
vers,



nachdem man die durch feine Linien bezeich-
neten strohhalmbreiten Fältchen ausgeführt.
Feine Linie auf Fig. 20 markirt die Breite
des Faltenstreifens aus doppeltem Stoff
über steifer Einlage, der dem rechten Vah-
theil aufgesetzt, den Hakenschluf der Taille
deckt und mit Knöpfchen verziert wird. Fig.
29 gilt dem Kragenbündchen.
Brauner Satin füttert die faltigen
lofen Blusenheile, Fig. 21 u. 24;
der Rücken wird nach Kreuz und
Punkt in drei Tallsalten geord-
net, die Vordertheile sind laut
feinen Linien von der Schulter
abwärts in schmale, unten aus-
springende Falten abzunähen. Der
rechte, nach Fig. 21 breiter zu
schneidende Vordertheil greift über
den linken und schließt seitlich
mit großen Knöpfen. Von k bis
x fügen sich dem Ausschnitt die
Revers, Fig. 27, aus doppeltem
Stoff an; der Kragen, Fig. 28,
hängt von g bis w mit der Bluse,
von w bis y mit den Revers zu-
sammen. Feine Linie auf dem
Futterärmel, Fig. 25, gilt dem

21. Koran-Ständer mit finnischer Aufnääh-Arbeit.
Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 40.



22. Buntstickerei für Kissen, Decken, Wandbelleidungen etc.



23. Kleid mit Blusentaille für Mädchen von 9-11 Jahren. Vorderansicht: Abb. 26. Schnitt: Nr. III.

24. Kleid mit Bretel-Garnitur für Mädchen von 3-5 Jahren. Schnitt: Nr. XII.

doppeltem Futter bezeichnen seine Linien auf Fig. 62, zugleich mit dem Ansatz an den Rückenteil; ebenso ist die Patte für die Westentasche auf Fig. 61 vorgeschrieben. Klache Hornknöpfe.

28-29. Schoftaille mit Seitenschluß. Kragen und Manschetten aus Sammet. — Verwbb. Schnitt: Beilage vom 13/10 95, Nr. I. — An der ganz glatten „Schneider“-Taille mit angelegtem Serpentine-Schößchen hat man für den seitlich übergreifenden Schluß den rechten Vordertheil 8-10 cm breiter zu schneiden wie den linken; der Schluß geschieht unsichtbar mit Haken. Breite Spitze säumt sämtliche Ränder der Taille und garnirt, pattenartig aufgesetzt, auch den weiten Ärmel, von gruppenweise neben einander gesetzten kleinen Knöpfen in erschütterlicher Weise begleitet. Als moderegerechte Vervollständigung erweisen sich zu dem grüngrauen Cheviot-Kleide Kragen und Manschetten aus carmoisirtothem Sammet sehr kleidlich. Die 5 cm breite Manschette verlangt eine Serpentine-Rundung von 16 cm Durchmesser aus doppelt gegen einander gelegtem Sammet; dem äußeren Rande ist feiner Draht eingefügt, der innere tritt in ein 2 1/2 cm breites seidenes Bündchen. Dieses schiebt man in den Ärmel, sobald der Sammettheil durch den Draht wellenförmig gebogen auf die Hand fällt. In gleicher Weise wird die Kragen-Garnitur aus zwei Serpentine-Rundungen von je 16 cm Durchmesser hergestellt.

30. Bluse mit Spitzen-Verzierung. — Schnitt: Nr. X. — Eine im Rücken schließende Futtertaille hat man zunächst nach



25. Arbeitsbeutel mit Blumenstickerei. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 41.

Ansatz der mächtigen Puffe. Fig. 26, deren gefällige Raffung Zeichen vorschreiben. 55 cm langes, 216 cm weites Röckchen. Der geschweifte Gürtel, Fig. 30, schließt seitlich mit Haken und Oesen.

27. Anzug mit Jacken-Paletot für Knaben von 10-12 Jahren. — Schnitt und Einzelansichten: Nr. XI. — Für Rücken- und Vordertheil der halbblangen, flanellgefütterten Jacke gelten Fig. 63-64; die vorderen Ränder werden bis zur feinen Besatzlinie über keinen-Einlage mit Oberstoff bekleidet; Linien und Schriftzeichen markiren die Einschnitte für die Taschen, deren mittlere, längs eingefügte als Brusttasche aus Flanell besteht. Fig. 68-70 zeichnen die mit Cloth zu fütternden Taschenpatten vor; Fig. 67 gilt der innen angebrachten Patte mit doppeltem Knopfschluß. Der mit Leinen gesteierte Kragen, Fig. 66, fügt sich dem Halsauschnitt ein. Sämtliche Ränder sichern doppelte Steppreihen. Die Ärmel, Fig. 65, sind am unteren Rande manschettenartig abgesteppt. 1 1/2 cm große Hornknöpfe. Fig. 58-59 geben den naturgroßen Schnitt des Westkleides. Ueber die Ausführung mit allen Einzelheiten, siehe „Schneiderei“ der Nr. vom 1/10 95. Für die einfache Weste — Fig. 61-62 — erhalten die Vordertheile aus Cheviot gestreiftes Satinfutter; doppeltes gleiches Futter bildet den Rücken. Den Schnallgurt aus



26. Kleid mit Blusentaille für Mädchen von 9-11 Jahren. Rückansicht: Abb. 23. Schnitt: Nr. III.

27. Anzug mit Jacken-Paletot für Knaben von 10-12 Jahren. Schnitt u. Einzelansichten: Nr. XI.

met-Schrägstreifen, hinten in drei absteigende Schläufen geordnet. Für die feste Taille aus grüner Seide mit leichtem Satin-Futter gelten die Schmittheile, Fig. 11-14; Fig. 15 schreibt die Krepptheile vor, die dicht eingereicht in leichten Falten überfallen. Da die Taille keine Kapsel hat, ist die Ärmelkugel — Fig. 16 gilt dem Ärmelfutter, Fig. 17 dem vollbausenden Oberstoff — zwischen Doppelpunkt und Punkt zunächst auf 22 cm Länge einzureihen und dann für sich mit schmal untergesetztem Seidenstreifen zu sichern. Die breite Garnitur-Falte in der vorderen Mitte verlangt einen 24 cm breiten, 50 cm langen Sammettheil, der in seiner Mitte 22 cm lang auf 3 cm schleifenartig fest eingereicht wird und von hier an, sich nach unten verschmälernd, zur Falte umschlägt. Darüber legt sich 5 cm breite Plüschborte, die auch die Achselbänder bildet. Soweit die Borten sich frei über die Schulter legen, sind sie mit weicher Seide oder Krepp abzufüttern. Den Schluß in der hinteren Mitte deckt ebenfalls ein Plüschstreifen, unter dem am Ausschnitt Sammetfalten befestigt sind. Reißer und Bandschlupfen im hochreifrten Haar.

32. Ballkleid mit Fichu-Garnitur für junge Mädchen. — Verwbb. Schnitt für die Taille: Beilage vom 1/12 95, Nr. II. — Das Unterkleid aus leichter weißer oder rosa Seide erhält für Rod wie Taille zunächst eine glatte, mit in die Nähte gefohte



28-29. Schoftaille mit Seitenschluß. Kragen und Manschetten aus Sammet. Verwbb. Schnitt: Beilage vom 13/10 95, Nr. I. Grattis-Normal-Schnitt I.

Fig. 56 glatt mit Oberstoff — hier schwarzer Taffet — zu bekleiden; darüber legt sich, von der Schulter nach abgehend, Fuß an Fuß gefeßt, 11 cm breite gelbliche Spitze bis zur Tiefe des Armloches. Fig. 57 gilt den Fichu-Theilen, deren Ansatz auf der Kapsel Schleifen aus 11 cm breiten gesäumten Seidenstreifen bedeckt; über der Brust über einander tretend und am unteren Rande eingereicht befestigt, bauschen sich die Faltenheile leicht über den Gürtel aus 14 cm breitem Seidenstreifen. Bis auf kleine Fältchen im Taillenschluß spannt sich der Oberstoff glatt über den Rücken. Glatter Stehragen mit Radenschleife. Halblanger Ärmel mit 65 cm hoher, 115 cm weiter Puffe, die am unteren Rande fallig in ein mit schmaler Spitze überlegtes, 5 cm breites Bündchen tritt.

31 u. 7. Ballkleid mit Achselbändern. — Schnitt: Nr. II. — Rosa mit bunten Blumen gemustertem Damast gefellen sich grüner Chiffon-Krepp, etwas dunkelgrüner Sammet und irisirender Plüschbesatz. Um dem Rod die Lütengebung auch vorn herum zu sichern, erhalten Vorderbahn und erste Seitenbahnen je einen breiten Keil zwischengesetzt, wie es deutlich aus der Schnitt-Methode, Fig. 18, hervorgeht. Elastische Steifeinlage begleitet durchgehends das moigrüne Seidenfutter; je von Stern bis Stern werden 11 cm lange, mit eingereichter Seide bezogene Gummibänder angenäht, die die Lüten zusammenhalten. Die Hinterbahnen f und g sind am oberen Rande in 4 1/2 cm tiefe Stehfalten zu ordnen, deren Ränder leicht nach innen gedrückt werden, sodas sie schräg abfallen. Das schmale Passepoil-Bündchen deckt der Gürtel aus 9 cm breitem gesäumtem Sam-



30. Bluse mit Spitzen-Verzierung. Schnitt: Nr. X. Grattis-Normal-Schnitt I.



1. Weißtuch mit schwarzen Streifen, Schürze
 Nr. 1. Schnitt Nr. 1. Brustweite: 36 cm.
 Länge: 120 cm.

2. Weißtuch mit Rosa-Blumen für
 junge Mädchen. Schnitt Nr. 2. Brust-
 weite: 36 cm. Länge: 120 cm.

3. Weißtuch mit Rosa-Blumen für
 junge Mädchen. Schnitt Nr. 3. Brust-
 weite: 36 cm. Länge: 120 cm.

4. Weißtuch mit schwarzen Streifen
 Schnitt Nr. 4. Brustweite: 36 cm.
 Länge: 120 cm.

5. Weißtuch mit schwarzen Streifen
 Schnitt Nr. 5. Brustweite: 36 cm.
 Länge: 120 cm.

6. Weißtuch mit schwarzen Streifen
 Schnitt Nr. 6. Brustweite: 36 cm.
 Länge: 120 cm.

7. Weißtuch mit schwarzen Streifen
 Schnitt Nr. 7. Brustweite: 36 cm.
 Länge: 120 cm.

8. Weißtuch mit schwarzen Streifen
 Schnitt Nr. 8. Brustweite: 36 cm.
 Länge: 120 cm.

9. Weißtuch mit schwarzen Streifen
 Schnitt Nr. 9. Brustweite: 36 cm.
 Länge: 120 cm.

10. Weißtuch mit schwarzen Streifen
 Schnitt Nr. 10. Brustweite: 36 cm.
 Länge: 120 cm.



43. Fächer mit Bekleidung in Tülldurchzug. Naturgroßes Detail: Abb. 44. Ergänzende Muster-Vorzeichnungen und Ausführung der Füllstücke: Beilage, Fig. 91-95.

Tüllüberlage. Ueber die seidene Glockenform von 400 cm Breite fallen zwei, in gleicher Form, aber je 50 cm weiter geschnittene Tüllröcke, die in einen Bund gefaßt werden; 600 cm mißt der Oberrock, der nach oben nur auf etwa 350 cm abzuschrägen und ringsum eingereicht wieder in einen besonderen Bund zu fassen ist. Jeden der Tüllröcke schließt ein 3 cm breiter Saum ab. Im Rücken schließend, tritt die glatt gearbeitete seidene Taille mit kurzer Schnebbe über den Rock. Ueberaus lustig wirken die nur aus einem großen Tülltheil arrangierten Puffärmel; das dem Armloch einfügende seidene Unterärmelchen ist unter „Schneiderei“ der heut. Nr. beschrieben. Für die Taillen-Garnitur wird ein 20 cm breiter Tüllstreifen mit verfürzt angefügtem, 12 cm breiten Tüll-Volant fachu-artig um den tiefen Ausschnitt geordnet. In der vorderen Mitte hält die Falten ein Strauß Heckenrosen; gleiche Sträuße wiederholen sich dreimal auf dem Rock. Blumen seitlich im zierlich gewellten Haar.

34. Ballkleid mit Malerei. — Verwob. Schnitt: Nr. II der heut. Beilage. — Unserer Wiener Berichterstatterin verdanken wir die Mittheilung dieser hochinteressanten Modell-Toilette. In künstlerisch discreter Weise ist auf derselben die moderne Ausstattungsart mit Pinsel und Farbe angewendet und mit jener anderen moderegerechten Verzierung in Glitter-Stückerei vereinigt; sehr glücklich erscheint dazu die Anwendung von altem Goldbrocat-Band. Dem über elastischer Steifeinlage mit Seide gefütterten Rock sind die feinen Pailletten-Streifen vorn und seitlich strahlenförmig aufgefegt; um dieselben winden sich gemalte Kornblumen. Den Rand des Schleppeodes stützt ein Aluminium-Reifen. Auf der im Rücken geschlossenen Taille mit rundem Ausschnitt wiederholt sich die



45-46. Kleid mit Taille aus einem Stück. Schnitt: Nr. IV. Gratis-Normal-Schnitt I.



44. Farbiger Tülldurchzug zum Fächer, Abb. 43. Ergänzende Muster-Vorzeichnungen und Ausführung der Füllstücke: Beilage, Fig. 91-95.

Malerei vorn in einzelnen Sträußen. Den Ausschnitt umgibt gefalteter Tüll und ein gleich breiter Kornblumenblauer Sammetstreifen; daran schließt sich das 10 cm breite Brocat-Band ornament-artig ausgeschnitten. Das Armloch erhält nur einen kleinen Ärmel eingefügt, siehe Abb. 69 unter „Schneiderei“, diesem wird eine mächtige, mit Golddraht gesteierte Schleife aus Goldband aufgefegt. 8 cm breiter Gold-Gürtel.

35 u. 33. Gesellschaftskleid mit angeschnittener Taille. — Schnitt: Ärmel, Epaulette und Einzelansicht: Nr. XV; verwob. Schnitt: Rock: Nr. II; Taille: Beilage vom 1/12 95, Nr. II. — Von reizvollster Wirkung ist die Zusammenstellung von rosa Krepp und gelblicher Tüllweide mit rosa Noire. Dem Noire-Rock entspricht

oben genannter Schnitt. Die rund ausgeschnittene Taille aus rosa Seide bekleidet der Krepp in feinem Fächer-Plisse, zierlich abgeschlossen mit dreifachen Köpfchen von je 1 cm Breite. Bretellenartig legt sich ein 9 cm breiter abgepaßter Epigenstreifen über die Achseln; ein gleicher deckt in der hinteren Mitte den Schluß. Besonders interessant gestaltet sich das Ärmel-Arrangement, das Fig. 88 einzeln darstellt. Die glatte seidene Grundform, Fig. 86a, bekleidet am Unterärmel der Krepp in Puffen, für den Oberstoff des Oberärmels schreibt Fig. 86b den Schnitt vor. Feine Linien bezeichnen in der Mitte das puffenartige Einreihen der ganzen Stoffmasse auf 15 cm Höhe; auch die Hälfte des inneren Randes von Punkt zu Punkt wird eingereicht, während die andere Hälfte von Punkt bis Stern glatt bleibt. Nachdem man dann den ganzen oberen Rand von Kreuz bis Kreuz eingereicht und den Seitenrand nach Kreuz und Punkt gefaltet, befestigt man den so gepufften Theil den Zeichen gemäß auf dem Futterärmel a. Bevor die nach Fig. 87 aus breiter Tüllspitze hergerichteten Epaulettes aufgefegt werden können, hat man über die Schultern bis je zum Taillenschlusse 12 cm breites zugespitztes Krepp-Plisse zu befestigen; den Aufsatz der Epaulettes decken dann noch 14 cm breite gefaltete Kreppstreifen, je von drei Kofetten gehalten. Als Gürtel ist breites rosa Atlasband verwendet, das hinten in eine Schlupfenschleife geordnet mit langen Schärpen-Enden niedersfällt.

36-38 u. 9. Gesellschaftskleid mit absteckenden Ärmeln. Haarfrisur mit Kämmchen. Fächer. — Schnitt: Rock: Nr. XVI; verwob. Schnitt für die Taille: Nr. II der heut. Beilage. — Mit der Vortage, einem Kleide aus gestreifter Seide mit cerise-rothen Sammet-Ärmeln und cremefarbenem Epigenbesatz, wird zugleich Anregung zur Auffrischung einer vorhandenen Toilette gegeben. Für den Rock hat man zunächst die Theile a, c und e aus Oberstoff über Gaze-Einlage mit Satin herzurichten; die in gleicher Weise hergestellten Reile aus cremefarbenem Atlas,



47-49. Moderne Gesellschafts-Fächer. Beschreibung siehe „Neue Moden.“

b und c, treten zwischen Oberstoff und Futter an die Rocktheile; darüber fällt leicht eingereicht, mit 1 cm großen Goldfittern besetzter Erbstüll. Die im Rücken schließende Schnebentaille mit 115 cm weiten Puffärmeln erhält nach Abb. 9 Achselspannen aus 8 cm breitem mit Goldfittern benähten Spitzen-Einsatz. Den vorderen Ausschnitt garnirt ein 19 cm breites, 95 cm langes Spitzenende, das in der Mitte schräg abgenäht, am oberen Rande ausgerundet und in Falten gereicht verfürzt aufgesetzt wird; die Mitte nimmt eine Sammetstreife ein. Im Rücken legt sich über den Ansatz des je 75 cm langen, seitlich gerafften Spitzen-Volants noch eine je 12 cm breite gefaltete Stoffberthe, deren oberster Theil nach links in eine Spitzen-falte überfällt. Blätterlose Rosen auf der Schulter.

39 u. 8. Gesellschaftskleid mit langer Schleppe für Ältere Damen. — Schnitt: Rod: Nr. XVII; verod. zur Taille: Nr. IX. — Schwarz-seidene Stoffe werden für die Gesellschaftskleider älterer Damen gern mit abfichenden Taillentheilen zusammengestellt. Die längere Schleppe läßt die seriöse Toilette sich nicht nehmen. Fig. 90 giebt den Schnitt des glatten Schleppeodes. Durchgehendes Futter und Gaze-Einlage sind selbstverständlich; zum besseren Fall der Schleppebahnen empfiehlt sich außerdem ein für sich bestehender Koffhaas-Unterrock oder eine Tournüre aus diesem Material, wodurch die Seide auch in den tiefen breiten Falten ihren weichen Fall behält, der durch vollständiges Füttern mit steifem Gewebe gefährdet wird. Die weißseidene, leicht faltige Bekleidung der langen Schnebentaille ist in Passenform mit Fittern besetzt;



51-52. Rock mit umgeschlagenen Ecken. Schnitt: Nr. VI.

Blüthe mit gelben Staubfäden, während die sich nach rechts neigenden Blumen zu dunkellila und grün melirtem Reich die Blätter in drei Tönen Chamois abschattirt zeigen. Parllila und rosa Blüthen fallen von oben nieder. Ueber das Mittelfeld schlingt sich unten ein Rosen-Gewinde in drei rosa Nüancen, oben eine zierliche Guirlande aus hellblauen, weißen, gelben und lila Blüthen. Mit drei zarten lila Tönen sind die Irisblüthen im Felde rechts ausgeführt, das seitlich und oben noch kleine gelbe und weiß-grünliche Blüthen beleben. Nachdem die vollendete Stickerei vom Pausleinen losgelöst worden ist, legt man den überfichenden Tüllrand schmal nach der Rückseite um und verfährt den Außenrand der Bekleidung von der Rückseite aus nach Fig. 94 mit einem schmalen genähten Picotrante aus modisfarbener Käseide. Am dem Außenrand mehr Halt zu geben, werden dann schließlich noch von der rechten Seite aus ringsum dicht neben den Stielfahlinien feine Langnetten aus modisfarbener Seide ausgeführt. Montirt ist die Vorlage auf einem mit Gold verzierten hellen Holzgestell.

45-46. Kleid mit Taille aus einem Stück. — Schnitt: Nr. IV. — Selbstverständlich ist nur der Oberstoff des von Schneiderhand gearbeiteten Kleides, Abb. 45-46, aus einem Stück geschnitten; das Futter muß dazu in der bekannten Weise vorbereitet werden. Fig. 51 giebt die Hälfte des Oberstoffes, dem auch die edigen, über das Armloch greifenden Epaulettes ange-schnitten sind. In der hinteren Mitte hat man den Stoff fadengerade anzu-

42. Gesellschaftskleid mit Doppel-Revers für Ältere Damen. — Schnitt: Revers und Rückansicht: Nr. XIII; verod. zur Taille: Nr. IX; zum Rod: Nr. XVII der heut. Beilage. — Schweren, roth und grün changirenden Seidenstoff staten dunkelgrüner Sammet und gelbliche Spachtel-Spitze aus. Für die vorn geschlossene Taille ist oben genannter Schnitt verwendbar; auch die Stoffzugabe für den oben und unten einzutretenden Laß ist danach zu berücksichtigen. Daneben legen sich die Doppel-Revers aus Sammet, deren naturgroßen Schnitt, Fig. 81 und 82, vor-schreiben; mit Leinen-Einlage und grünseidenem Futter versehen, werden dieselben Stern auf Stern treffend durch einige Stiche auf einander befestigt. Die 20 cm breite Spitze, welche vorn vom Halsanschnitt abwärts über die Revers fällt, legt sich mit ihrem Querrand lose auf die Revers. Im Rücken beginnt die Spitzen-Verzierung nach der kleinen Ansicht, Fig. 83, neben den Revers, auf dem sie einige Stiche befestigen; im Taillenschluß wird sie durch Sammetspannen zusammengefaßt und fällt dann in zwei je 30 cm langen Enden auf den Rod herab. Schmalere Spitze legt sich als Krause von der Schulternacht ab über den schmalen Stehtragen. Reutenärmel. Für den Schleppeod siehe Schnitt und Beschreibung zu Abb. 39 u. 8.

43-44. Fächer mit Bekleidung in Tülldurchzug. — Muster-Vorzeichnung und Ausführung der Füllstoffe: Beilage, Fig. 91-95. — Den in der letzten Nummer gebotenen Vortagen für Fächer fügt Abb. 43 noch eine neueste, besonders gelungene Ausführung hinzu, die mit den einfachsten Mitteln unendlich reizvolle, dem herrschenden Rococo-Geschmack entsprechende Wirkung erreicht. Mit Filo-stoffe-Seide in matten Farben ausgeführt, hebt sich das präziöse Muster gleich Malerei von dem feinen weißen Tüllgrunde ab. Die auf Pausleinen zu übertragende Vorzeichnung stellt man nach Fig. 91-91a und dem naturgroß gegebenen Mittelstück, Abb. 44, zusammen. Für die Farbengebung können die nachstehenden Angaben nur als Anhalt gelten; besondere Sorgfalt muß auf das Abschattiren der Blumen und Blätter verwendet werden. Modisfarbene Seide dient für das Rococo-Ornament, dessen Contouren Stielflich kräftig hervorhebt; den Fülllich der fortlaufenden Musterung lehrt Fig. 92 vergrößert, Fig. 93 dagegen die Fällung der eingefügten kleinen Rosetten und der Geknäuse. Die Ausführung des Spitzen-fliches für die Spiegelflächen im Ornament, gefüllt mit getheilter blaßblauer Seide, zeigt Fig. 94 vergrößert. In einfachem Tüll-durchzug sind Blumen und Blätter hergestellt, die letzteren mit einer Stielflich-Ader; verschiedene Richtung des Durchzuges trägt dazu bei, Licht und Schatten zum Ausdruck zu bringen. Für die Blätter gelangt im Wechsel Iteegrün und Olivgrün je in drei bis vier Nüancen zur Anwendung; hierzu gefüllt sich auf dem linken Felde links eine in drei Tönen grünlich-weiß abschattirte



53. Handtasche mit Knüpfarbeit und leichter Stickerei.

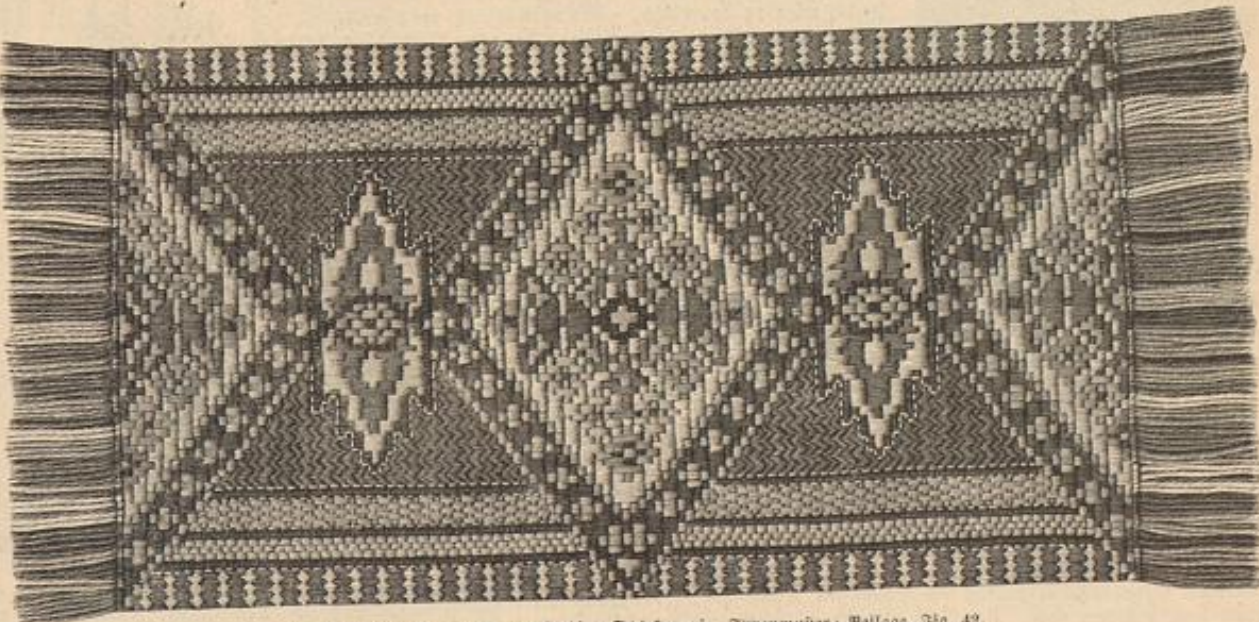


50. Gesellschaftskleid mit gemaltem Unterkleid. Verod. Schnitt: Nr. II.

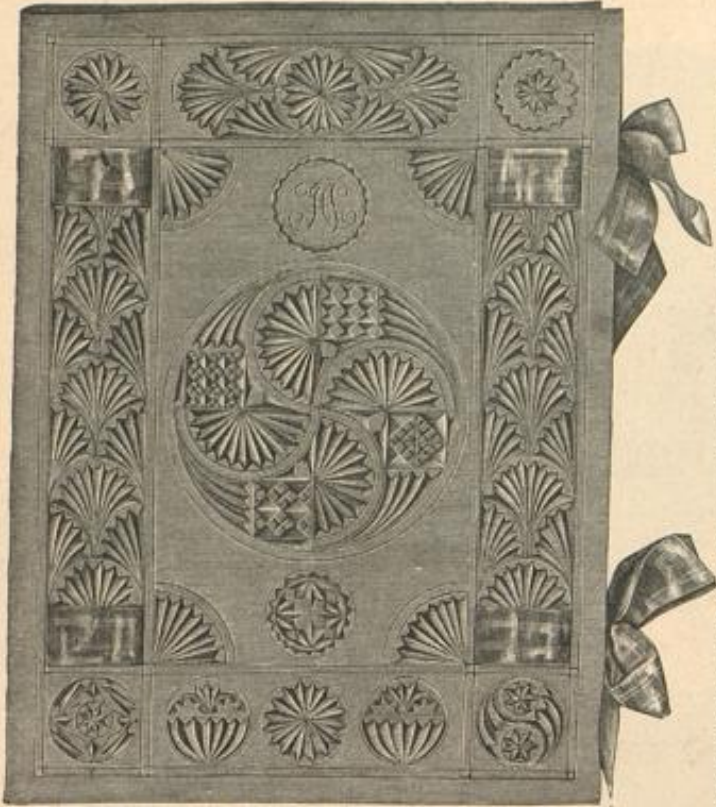
im übrigen deckt die Taille gemusterter schwarzer Tüll. Der Schluß geschieht hinten in der Mitte, — nur der Passentheil, im Rücken wie vorn im Zusammenhang geschnitten, greift bis zu Achsel und Armloch über. Uebereinstimmende Kragen-Ecken und 6 cm breite Manschetten aus gestickter Seide; unter die Kragen-Ecken legt sich ein gefalteter glatter Seidenstreifen mit feillichem Schlupfen-Arrangement. Nach Abb. 8 tritt an Stelle des Reutenärmels ein Puffärmel, dessen enger Theil aus weißer Seide mit Tüllüberlage besteht.

40. Ballkleid mit Volant-Aermeln. — Das reizvollste an der Toilette aus Chino-Seide und ganz leichter getreppter Seide ist das Aermel-Arrangement aus Seide und Kreppspitze. Das-selbe wird unter „Schneideri“ in der heutigen Nummer mit Abb. 68-69 einzeln dargestellt und beschrieben. Die glatte Taille aus weißer Seide betleidet die gelbe Kreppseide zunächst vorn glatt, im Rücken in Reifalten mit 5 cm hohem Kopf; für die vordere Garnitur ist ein 140 cm weiter Stofftheil in drei, je 8 cm breite Toffalten geordnet und mit 7 cm hohem Kopf aufgesetzt. Schleifen aus gelbem Atlasband und Veilchen-Guirlanden als Achsel-schmuck.

41. Ballkleid mit Blumenschmuck für junge Mädchen. — Verod. Schnitt für die Taille: Nr. II der heut. Beilage. — Die glatte Atlas-taille mit rundem Ausschnitt betleidet oben und im Taillenschluß sehr faltig eingekraushter Tüll. 180 cm weite Aermel-schiffe ohne Futter. Am Ausschnitt schmiegen sich zwischen einzelne Tüll-Rosetten längliche Naiblumen-Sträuße. 6 cm breiter weißer Atlasgürtel. 10 cm breite, in der Mitte ge-reichte Küche als Abschluß des Tüllrockes.



54. Kleiner Teppich. Gobelin-Stickerei. Typenmuster: Beilage, Fig. 42.



55. Sammelmappe. Kertschnitt in Linoleum. Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 99-101.

legen, sodas sich der vordere Rand schrag gestaltet, was bei dem breit gestreiften Krepp der Vorlage besonders gut wirkt. Im Taillenschlusse sind je vorn und hinten nach Vorschrift Falten zu ordnen. Das Epaulette-Stück erhält über Gaze seidenes Futter. Auf enger Futter-Grundform wird der weite Neulenärmel, Fig. 32, in seinem unteren Theil nach Kreuz und Punkt gefaltet aufgesetzt; die mächtige Kugel schranken von Punkt bis Punkt Reifalten ein. Stehragen und Gürtel aus 20 cm breitem Chiné-Band, in der hinteren Mitte je in eine breite Schleife geordnet.

50. Gesellschaftskleid mit gemaltem Unterkleid. — Verwdb. Schnitt: Nr. II. — Die busstige Wirkung der Vorlage, gleichfalls ein Wiener Modell, beruht auf dem Ueberkleid aus gestreiftem Krepp mit cremefarbenen Sticker-Einsätzen, darunter ist das weiße Atlaskleid mit bunten Blumensträußen bemalt. Auf der viereckig ausgeschnittenen, hinten geschlossenen Untertaille erscheint der Oberstoff blasenartig geordnet. Ueber die mäßig weiten Puffärmel fallen noch 30 cm breite eingereichte Epaulettes aus Brüsseler Spitze. Schnebengürtel und Stehragen aus weichem, 6 cm breitem Atlasband mit seitlicher Schlupfen-Garnitur, die Ohrenschleifen streben, auf Fischbein arrangirt, steif aufwärts, 8 cm breite Spitzentrüsche um den unteren Rand des leicht gefalteten Krepp-Kodes, der sich den tiefen Liten des Unterkleides anschmiegt.

51-52. Fichu mit umgeschlagenen Ecken. — Schnitt: Nr. VI. — Aus weichem Mull, 8 cm breiter gelblicher Valenciennes-Spitze und 2 cm breitem Einfah setzt sich die neueste Variante der reizvollen Fichus zusammen. Den gesäumten Rändern des Fichu-Theiles, Fig. 35, wird der Einfah ringsum überwendlich angenäht; daran schließt sich die kraus eingereichte Spitze. Die feine Bruchlinie gilt den schmalen Revers, die den Hals freigeben. Im Taillenschlusse treten die Enden über einander.

53. Wandtasche mit Knüpfarbeit und leichter Stickererei. — In origineller Weise eine Jagdtasche imitierend, läßt sich die Vorlage leicht und schnell fördernd ausführen. Vorder- und Rückwand verlangen zunächst zwei je 20 cm breite, 9 cm hohe Stofftheile. — hier dunkelblaues Tuch mit zimtfarbenerm Tuch abgefüttert. Die Rückwand ist mit Carton-Einlage zu steifen, der obere Rand der Vorderwand leicht auszurunden. In die, beide Theile am unteren Rande verbindende Naht schiebt sich ein etwa 20 cm hohes Reh, das aus Cigarren-Bändern geknotet oder flirt wird. Ueber



61. Deckelplatte für Kasten, Albums, Mappen u. dgl. Italienische Stifivergoldung. Naturgroßer vierter Theil: Abb. 60.

die Vorderwand fallen zwei lose Klappentheile; der untere, aus sandfarbenerm Fries, mißt 11 cm Höhe zu 20 cm oberer und 22 cm unterer Breite, der obere, aus zimtfarbenerm Tuch zu oben genannter Breite nur 7 cm Höhe. Beide Theile werden der Vorderwand entsprechend ausgerundet und nach Abb. 53 je mit einfachen Auf-lagen aus absteckendem Tuch und Fries geziert, die unsichtbar festgenähte Gold-schnur überschneidet. Leichtes wollenes oder seidenes Futter giebt den Klappen mehr Halt. Sehr kräftige Goldschnur umrandet die obere Klappe, deren unteren Rand sechs, je 12 cm lange Cigarren-Bänder, doppelt eingeschürzt, verzieren; jedem Band-Ende wird ein Messingring eingesäumt. Schließlich sind auch dem Reze noch 7 cm lange Cigarren-Bänder mit leicht ausgefaserten Enden einzuknoten. Durch Ringe geleitete Bänder zum Anhängen.

54. Kleiner Teppich. Gobelin-Stickererei. — Typenmuster: Beilage, Fig. 42. — Verschiedene Größe der zur Stickererei verwendeten Gobelin-Stiche verleiht dem originellen Muster des Teppichs noch erhöhten Reiz. Um diese interessante Gliederung der

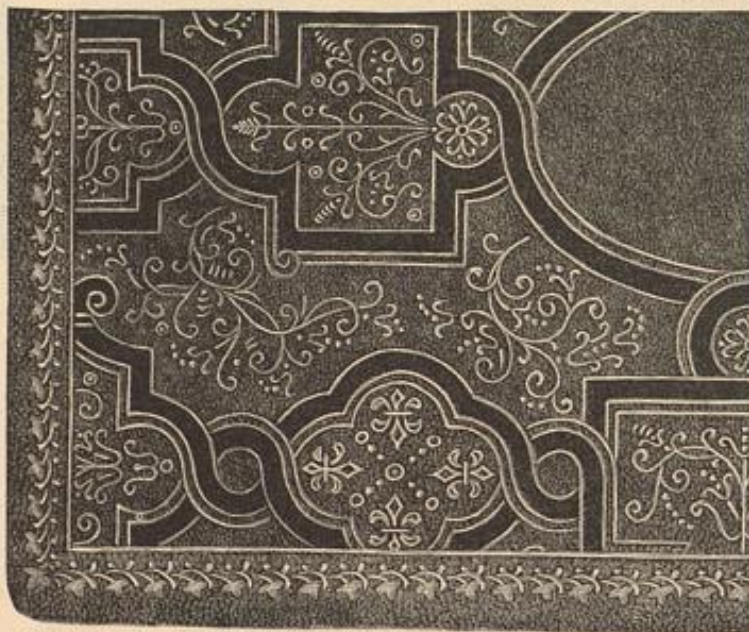
Stiche genau wieder geben zu können, gilt an dem Muster, Fig. 42, jede Type für je einen Faden in Höhe und Breite; zu beachten ist außerdem, daß an den braunen Leisten, welche die Randstreifen eintheilen, die Stiche den übrigen entgegengesetzt laufen. Da die und zur Verfügung stehenden Gobelin-Typen für die vielen Farben nicht ausreichen, so wurden auch Kreuz-Typen verwendet; die Anzahl dieser Typen bestimmt die Höhe der Faden um Faden auszuführenden Gobelin-Stiche. Unsere 55 zu 100 cm messende Vorlage ist auf ziemlich kräftigen unabgetheilten Ganevas mit der weichen Sudan-Wolle ausgeführt; die zur Umrandung der Leisten und kleineren Muster-Figuren, wie auch im Muster selbst vereinzelt verwendete Methotilia, markirt sich vierfach und greift bei der Umrandung je über 4 Fäden in der Höhe. Für die 16 cm lange Franze an den Querrändern des Teppichs sind 34 cm lange Wollfäden, je in den Farben der Stickererei unmittelbar neben dieser, in Zwischenräumen von je 2 Ganevas-Fäden über gleich viele Ganevas-Fäden eingeschürzt.

55. Sammelmappe. Kertschnitt in Linoleum. — Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 99-101. — An der Vorlage erscheinen die beiden je 3 mm starken, 35 cm hohen zu 26 cm breiten Linoleum-Platten in gleicher Ausstattung. Das Mittelfeld mit der großen Rosette, deren vierten Theil Fig. 99 naturgroß vorzeichnet, mißt 23 zu 14 cm; die Palmetten sind 5 cm breit, einschließlich der sie begrenzenden Ziellinien. Von den kleinen Rosetten des unteren Randes giebt Fig. 100 eine naturgroß, die übrigen sind nach der Darstellung zu arbeiten; das obere 13 cm lange Palmetten-Ornament, setzt sich aus zwei Figuren des Seitenrandes, Fig. 101, und einer Rosette zusammen. Zum Durchleiten des 2 1/2 cm breiten Moiré-Bandes, das beide Platten verbindet, hat man 6 1/2 cm vom oberen und unteren Rande die ersichtlichen Einschnitte zu machen.

56-57. Menu-Karten. Aquarell-Malerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 102. — Wer mit dem Pinsel unzugehen versteht, dem bieten die beiden, von der Künstlerhand Maria von Brodens ausgeführten Vorlagen genügenden Anhalt, um darnach Karten in jeder beliebigen Größe als Menu-, wie als Tischkarten zu malen. Sehr geschickt ist die englische, stilisirt naturalistische Manier mit Hyacinthen und Alpenweiden zum Ausdruck gebracht; von blau oder grün getöntem Grunde heben sich die Blüten naturgetreu ab. Die Carton-Pläche mißt je 21 1/2 cm Höhe zu 12 cm Breite und



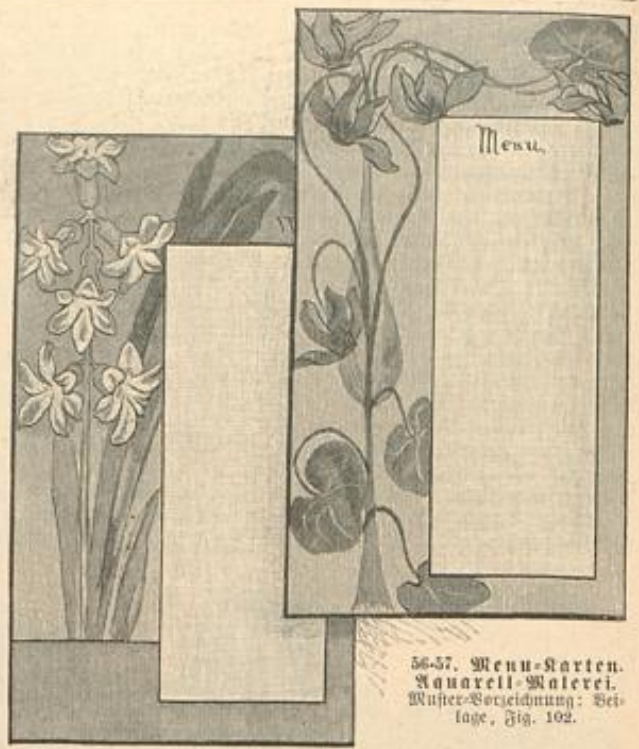
58. Spannschachtel mit ausgemaltem Holzbrand. Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 96-98.



60. Vierter Theil einer Deckelplatte. Italienische Stifivergoldung. Ganze Ansicht: Abb. 61.

läßt einen von schwarzen Linien eingerahmten Raum von 16 zu 6 cm für die Schrift frei. Originell wirkt es auch, die Schreibfläche quer oder schrag über die Malerei zu legen. Die Leserinnen der „Illustr. Frauen-Zeitung“ erhalten mit dieser Nummer eine farbige Tafel, welche noch weitere Zusammenstellungen von Karten in gleichem Geschmaack bietet.

58. Spannschachtel mit ausgemaltem Holzbrand. — Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 96-98. — Mit zierlichen Kococo-Ornamenten überzieht der Brennstift die Flächen des Kästchens, die mit Aquarell-Farbe einen leichten röthlichen Grundton erhalten, von dem sich das Blattwerk moosgrün abhebt. Das auf einem Zweige sitzende Gähörchen zeigt die natürliche rothbraune Farbe. Die Ranten der Ornamente kann man hin und wieder mit Gold-bronze betupfen. Bei 15 cm Länge mißt die Schachtel 5 cm Breite zu 4 cm Höhe.



56-57. Menu-Karten. Aquarell-Malerei. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 102.

59. Schmetterling als Lichtschüter. — Schnitt-Methode: Nr. VIII. — Nach Fig. 38 hat man für die Schmetterlingsflügel je zwei Theile aus weichem Seidenpapier herzurichten; für die farbige Bemalung verschafft man sich am besten ein Original oder eine naturgetreue Darstellung, dabei ist die Zeichnung lang gestreckt vorzusehen, da die bemalten Flügeltheile dann mit der Hand scharf in seine Fältchen gekniff, am Innenrand zusammengeschoben und an einander genäht werden. Auf der Naht befestigt man den 8 cm langen, aus Watte gedrehten und dunkel bemalten Körper. Zwei Messingdrähte



59. Schmetterling als Lichtschüter. Schnitt: Nr. VIII.

bilden die geschwungenen Fühlhörner; gleicher Draht bildet einen Haken zur Befestigung des Schmetterlings an der Lampenugel.

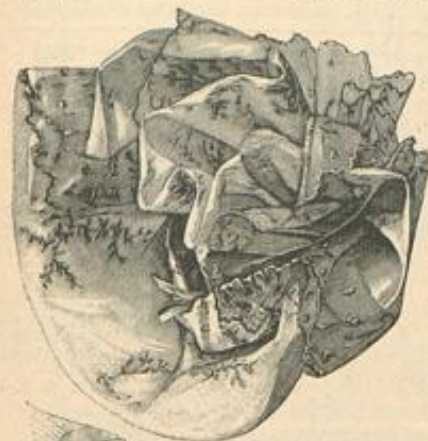
60-61. Deckelplatte für Kasten, Albums, Mappen u. dgl. Italienische Stifivergoldung. — Denjenigen, die sich nach unserer Anleitung zu Abb. 5-9 der Nr. vom 14/7 95 mit der lohnenden Technik der Stifivergoldung vertraut gemacht, bringen Abb. 60-61 eine weitere Vorlage. Auch Taf. 7 der „Häuslichen Kunst“, einzeln zum Preise von 50 Pf. käuflich, enthält eingehende Anleitung. Dem mit Abb. 60 zum vierten Theil naturgroß gebotenen Muster haben wir somit kaum etwas hinzuzufügen. Betont sei jedoch, daß die schöne Zeichnung auch andere Ausführung gestattet, entweder mit dem Brennstift allein, der die Contouren zieht, oder mit Brennstift und Pinsel, wobei letzterer die bandartigen Formen mit Aquarell- oder Email-Farbe zu decken hat.



62-66. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama. Nr. 1154. 62. Vorderansicht zum Feinseidkleid, Fig. 1. — 63. Vorderansicht zum „Fächerwurm“, Fig. 5. — 64. Schleiter mit Kaste zur „Laune“, Fig. 6. — 65-66. Obere und untere Ansicht der Kopfbedeckung zum „Fächerwurm“, Fig. 5 u. 106. 63.

Schneiderei.

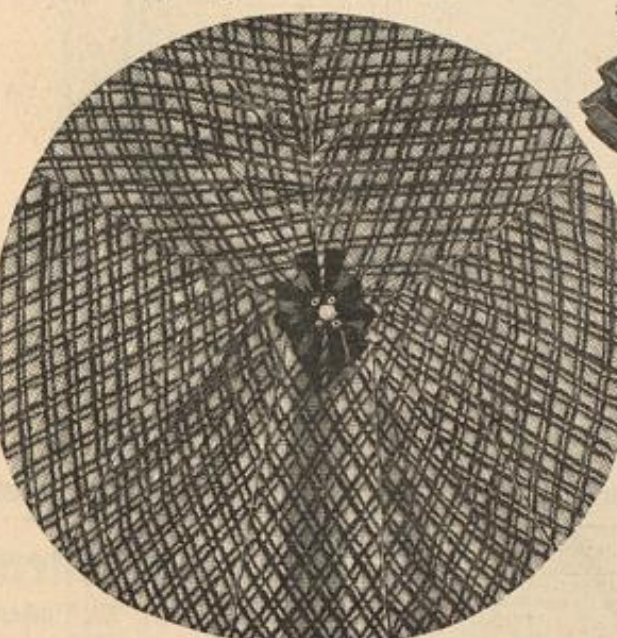
67-68. Volant-Armel. — Schnitt: Beilage, Nr. XIV. — Zur eigentlichen Ball-Toilette werden neuerdings die Ärmel häufig durch Volants oder riesige Schleifen ersetzt, oder man formt nur aus dünnstem Gewebe, wie Tüll, Gaze, Krepp, eine kurze, sehr volle



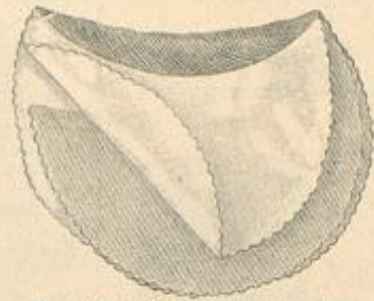
67. Volant-Armel. Unterärmel: Abb. 68. Schnitt: Nr. XIV.

Puffe, die den Arm jedoch bis zur Kugel durchschimmern läßt. Für diese verschiedenen Ärmelarten ist dann ein kleines, eng anschließendes Unterärmelchen unerlässlich, das nach unten breiter und vollständig schließend, auf der Kugel ganz spitz zuläuft. Fig. 84 giebt hierfür den naturgroßen Schnitt; man gewinnt den Theil aus Futter mit entsprechendem Oberstoff und fügt dem 1 cm breiten Zugsaum ein seidnes Bändchen ein, das am Unterarm zur Schleife gebunden wird. — Das besonders graziose Modell eines Volant-Armels — dem Anzuge, Abb. 40, entnommen — stellt Abb. 67 einzeln dar. Nach der Schnitt-Methode, Fig. 85, füllt man für den Volant aus schrägen, doppelt genommenen Stoff einen Streifen zusammen; der Bruch läuft den unteren Rand entlang. Laut Vorschrift auf Fig. 85 werden nun doppelte Tüllfalten geordnet und diese dem Unterärmelchen aufgesetzt, mit dem sie zusammen in das Armloch zu fassen sind. Um die Tüllfalten windet sich zuletzt ein 225 cm langes Ende 12 cm breiter gestickter Kreppspitze, indem man dieselbe so in Tüllfalten ordnet, daß eine Falte auf der Oberseite die nächste innen festgenäht wird.

68. Unterärmel für Balltaillen. Schnitt: Beilage, Nr. XIV. — Um ein recht übersichtliches Bild des modernen Modes zu geben, stellen wir den interessanten Rock der Toilette, Abb. 16, flach ausgebreitet dar. Diese Ansicht ist auch insofern lehrreich, als sie alle Röhre in dem schräg carcirten Seidengewebe erkennen läßt, sowohl die durch den Schnitt bedingten Reile, als die durch die geringe Stoffbreite erforderlichen Ergänzungstheile. Ueber den Rockbund tritt der Serpentine-Schöß aus Sammet; siehe Fig. 64 und die Beschreibung der Toilette, Abb. 16.



69. Ausgebreiteter Lütenrock zum Kleid, Abb. 16. Schnitt: Nr. IX.



70. Schweißblatt mit Ueberlage. aus Verband-Gaze mit Talich-Watte-Einlage anfügt. Die Ueberlage ist jederzeit leicht zu erneuern.

70. Schweißblatt mit Ueberlage. — Der schnellen Abnutzung der Armloch-Einlagen soll eine patentirte Neuheit abhelfen. Dieselbe zeigt über den beiden imprägnirten Plättchen aus Tricot-Gewebe eine Decklage von gleich großen Schirting-Theilen, denen sich an der Verbindungsnaht noch ein halbmondförmiger flacher Wulst formiger flacher Wulst anfügt. Die Ueberlage ist jederzeit leicht zu erneuern.

Hüte und Putz.

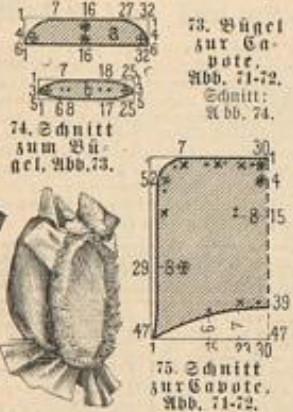
71-75. Abend-Capote für alte Damen. — Schnitt-Methode: Abb. 74-75. — Behaglich umschließt die Capote den ganzen Kopf; Material und Ausstattung: grüner Seidenplüsch mit schwarzem Nerzeilenz, Biberstreifen und schwarzes Atlasband sorgen für Kleidsamkeit. Nach Abb. 74 schneidet man den Kopftheil aus Plüsch und Seide zu, und kann auch letztere noch leicht waltiren. Dann wird in der hinteren Mitte voreerst eine nach innen glatt von oben bis unten liegende Tüllfalte geordnet und der obere Rand außerdem nach Kreuz und Punkt in Falten gelegt; der untere ist von Punkt an leicht einzureihen. Das Gesicht umrahmt eine 3 cm breite Pelzrolle, der beliebig noch ein schmaler Spitzen-Volant vorziehen kann; den unteren Rand umgiebt eine 8 cm breite Gardine, für die ein 165 cm weiter, aus Plüsch und Seide zusammengesetzter Streifen in Plüsch-Falten zu ordnen ist. Ver-



71-72. Abend-Capote für alte Damen. Hierzu Abb. 73-75.

flürzte Raht, die sauber mit Seidenstreifen eingefast wird, verbindet die Gardine dem Kopftheil. Die vordere Mitte oben nimmt ein mit grünen Pailetten benährter Schmetterling ein, unter dem zu beiden Seiten je zwei Schlupfen aus 6 cm breitem Seitenband angebracht sind. Innen füllt die Capote eine ganz für sich bestehend fertig gestellte Puffe aus Steinstüll mit Drahtumrandung und Seidenbekleidung, die sich nach Abb. 73 und der Schnitt-Methode, Abb. 74, leicht herstellen läßt. Stern, Doppelpunkt und Kreuz bezeichnen das Festnähen der Puffe.

76. Halsrüsche aus Band und Tüll. — Sehr einfach gestaltet sich die Herstellung der Kleidsamen Rüsche, Abb. 11. Man bedarf hierzu 200 cm von 17 cm breitem Jaisle-Band und etwa 100 cm von 4 1/2 cm breitem Band, sowie etwas gleichfarbiges Seidentüll. Ein 40-45 cm langes Stück des schmalen Bandes bildet das Halsbündchen, dem die Schlupfen aus dem breiten Bande aufgenäht werden. Dieses ist in 12 cm langen Zwischenräumen querüber je auf 3 cm Breite zu falten und dann in 3 cm langen Entfernungen auf dem Halsbündchen zu befestigen, wodurch



73. Hügel zur Capote. Abb. 71-72. Schnitt: Abb. 74. 74. Schnitt zum Hügel. Abb. 73. 75. Schnitt zur Capote. Abb. 71-72.



76. Ausführung der Halsrüsche, Abb. 11.

sich die hochstehenden Schlupfen bilden. Der Mittelbruch jeder Schlupfe erhält eine 3 cm breite Tüllrüsche aufgesetzt, wofür ein 50 cm langer, 7 cm breiter Tüllstreifen nach beiden Seiten umgeschlagen und in der Mitte eingereicht wird, wie es aus Abb. 76 deutlich hervorgeht. Schleife vom schmalen Band.

Gratis-Schnittmuster

- nach jeder beliebigen Darstellung unserer Zeitung gegen Einsendung von 30 Pf. (18 Kr.) in Briefmarken für Porto und Spesen.
- Die Gratis-Schnitte haben stets die, je unter der Darstellung angegebenen Maße. Wir bezeichnen mit
- Normal-Schnitt I: 48 cm obere zu 31 cm untere Taillenweite.
- Normal-Schnitt II: 54 cm obere zu 36 cm untere Taillenweite.
- Eingefandte Maße werden gern berücksichtigt.
- Garderobe-Gegenstände für Kinder werden je in der für das betreffende Alter angegebenen Größe geliefert.
- Schriftliche Bestellungen mit genauer Angabe der Abbildung und der Seitenzahl sind zu richten an das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“, Berlin W, Potsdamerstr. 38.

Bemessungen.

- Seidenstoffe: J. A. Heide, SW, Leipzigerstr. 87; Gustav Corde, W, Leipzigerstr. 36; Widels u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Zürich; von Otten u. Kneifen, Krefeld; Adolf Grieder u. Co., Zürich; A. Krohne, Dresden, Altmarkt 2b.
- Stoffe: J. A. Heide, SW, Leipzigerstr. 87; Gustav Corde, W, Leipzigerstr. 36; Jungmann u. Kesse, Wien I, Albrechtsgasse 3.
- Rohstoffe: J. Landauer, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 9, 33, 36); A. Rosenthal, Conventions-Platz, W, Zägerstr. 29/31 (Abb. 16); F. Köhler, W, Mohrenstr. 21 (Abb. 7, 31, 39); H. Capelina, W, Friedrichstr. 192/193 (Abb. 42); S. Strodt, W, Potsdamerstr. 107a (Abb. 45, 46); H. Böcker, W, Pflanzhof 1 (Abb. 8); E. Kasper, Hamburg, Colonnaden 45, 1. (Abb. 4, 14, 15, 40, 67-68); Ch. Drecol, Wien I, Kohlmarkt 11 (Abb. 34, 50).
- Pelz-Cape: K. Hall, W, Zägerstr. 28 (Abb. 1).
- Plüsch: Fette-Serein, SW, Königgräberstr. 90 (Abb. 5, 6); Hermann Roth, SW, Leipzigerstr. 84 (Abb. 30).
- Häutchen: J. Vint, W, Zägerstr. 25 (Abb. 16).
- Wuff: Eißleben & Kralc, W, Markgrafenstr. 61 (Abb. 10).
- Schmuckfäden: J. S. Werner, W, Friedrichstr. 173 (Abb. 37); S. Utermann, W, Leipzigerstr. 101/102 (Abb. 39, 41, 42).
- Hüte: Gelsow, Janin, W, Potsdamerstr. 21 (Abb. 12, 13); M. Busse, SW, Leipzigerstr. 42 (Abb. 2); J. Vint, W, Zägerstr. 25 (Abb. 1).
- Halsrüsche: M. Levin, C, Hansvogelplatz 1 (Abb. 51, 52); M. Werschel, Hamburg, Alsterdamm 35 (Abb. 11, 20, 76).
- Abend-Capote: E. Dering, W, Mohrenstr. 15 (Abb. 71-75).
- Häher: E. Sauerwald, W, Leipzigerstr. 29 (Abb. 32, 47); J. Haasemann, W, Friedrichstr. 65a (Abb. 48, 49); Frauen-Erwerbsvereine, Dresden, Ferdinandstr. 13 (Abb. 43, 44).
- Kragen und Manschetten: Müller & Bendig, W, Berberscher-Wart 7 (Abb. 29).
- Ballblumen: M. Stern, Jerusalemstr. 29 (Abb. 32, 41).
- Haarfrisuren: A. Brunnert, W, Behrenstr. 28 (Abb. 31-32).
- Schweißblätter: G. Beermann, W, Friedrichstr. 193a (Abb. 70).
- Kinder-Garderobe: E. Fette, Bud & Kammann, SW, Leipzigerstr. 31/32 (Abb. 17, 24); S. Adam, W, Leipzigerstr. 103 (Abb. 27); J. Rosch, Stuttgart, Marienstr. 121^{1/2} (Abb. 23, 26).
- Handarbeiten: J. Lindhorst, W, Mohrenstr. 38 (Abb. 18, 19); Gelsow, Wehm, W, Leipzigerstr. 129 (Abb. 21, 54); F. Ernst Schmidt, W, Friedrichstr. 78 (Abb. 25); Frau E. Dering, W, Potsdamerstr. 22 (Abb. 22).
- Ausgewerblüchse: G. Gulbe, W, Leipzigerstr. 121 (Abb. 60, 61); H. von Broden, W, Pflanzhof 12 (Abb. 56, 57); H. M. Peter, Königberger Str., Mittel-Teichweg 4 (Abb. 55).
- Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: H. G. Niemann, W, Winterfeldstr. 23; H. J. Reutter, München, von der Lantstr. 7.
- Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt H. E. Storbeck, SW, Wilhelmstr. 139.

Seidene Ballstoffe 60 Pfg.

bis Mt. 18.65 p. Mtr. — ab meinen eigenen Fabriken —

sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis Mt. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Catal. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)		Seiden-Grenadines von Mt. 1.35—11.65	
Seiden-Damaste	von Mt. 1.35—18.65	Seiden-Bengalines	von Mt. 1.95—9.50
Seiden-Haifleder per Robe	13.80—68.50	Seiden-Zurags	1.35—6.30
Seiden-Houlards	95 Pfg.—5.85	Seiden-Faille française	2.45—9.85
Seiden-Waisten-Atlas	60 — 3.15	Seiden-Crêpe de Chine	2.35—10.90
Seiden-Nerzeilenz	75 — 9.65	Seiden-Houlards japan.	1.45—5.85
Seiden-Ballstoffe	60 — 18.65		

Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Marocovite, Marocollines, Seidene Steppdecken und Wädhentoffe etc. etc. Porto: u. Steuerfrei ins Haus. — Muster und Katalog umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.)



„Lebensstrom“

eine selbstheizende, elegante Fussbank. Für 3 M. 75 Pf. überall käuflich. Andersfalls directer Versandt durch uns. Deutsche Glühstoff-Gesellschaft, Dresden.

Nervenleidenden

gibt ein Geheltes aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicher wirkendes Mittel. W. Liebert, Leipzig-Connewitz.

Taschenuhren,

Schweizer Fabrikat, kauft man am billigsten, bei streng reeller Bedienung, bei der Schweizer Uhren-Manufaktur Louis Schmidt in Cassel, S. Königsthor. Preislisten gratis und franco.

Stilkvolle Laubsäge, Schnitt-, Flach- und Kerbschnitt-, Goldbrand- und Holzmalerer-Vorlag u. auf Papier und direkt auf Holz gedruckt. Preisconant mit 1200 Jannur. über 1000 Numm. à 15 Pfg., auch über Wertzeug und Materialien für 30 Pf. Briefm. Mey & Widmayer in München.

Beste u. billigste Bezugsquelle für reizende Neuheiten

in gestickten Damen- und Kinder-Roben in Seide, Wolle, Gaze und Batist. Grosses Assortiment in Ballroben. Muster umgehend. Versandt zollfrei. H. Schoch, Fabrikant, St. Gallen. Schweiz.

Kunststickereien

jeder Art werden aus Besse ausgeführt und angefangen. — Ebenso wird jungen Damen in allen Techniken der Kunststickerei Unterricht erteilt bei Fräulein E. v. Rüdigh, Kurfürstentrasse 45, II.

C. G. A. Wiederhold
Nickelwaren Special Geschäft
Berlin S.W. Ritterstr. 83
Illustrirte Liste franco

Betten

Dampf-Reinigung nach bestem System. Ärztlich empfohlen. Preis für ein vollständiges Bett nur 5 Mt. T. M. Retzlaff, Bettfedern-Specialgeschäft, Berlin, Brückenstr. 6 (Jannowitzbrücke).

Alle Arten **Stickereien** auf **Costumes** fertigt **Clara Wolter, BERLIN S.W.** an der Jerusalem Kirche 2.

Deckbetthalter D. R. P. 74943

Verhindert das Wolliegen. Arztl. sehr empf. Preis 20 S. — G. Rinckberg, Bad Rissingen.

Kurse zur Erlernung der Selbst-Handarbeiten

und aller Arten Handarbeiten, sowie zur Vorbereitung für das Handarbeits-Lehrerinnen-Examen. Frau E. Sternau, Staatl. geogr. Handarbeitslehr. f. höh. Schulen. Berlin W. 30, Schönerlinstr. 19 III.

Anzeigen
Anzeigen
Anzeigen
Anzeigen
Anzeigen

Schönheitsfehler

Hinnen, Witzeser, Sommerfr., Weichhaar. Wer davon befreit sein will, wende sich an mich. Rombold i. Thür. Hof. Rottmann, Apoth.

Commissionen jeder Art, sowohl von Toiletten-Gegenständen wie Handarbeiten nach den Abbildungen der Modenwelt u. Illustrierten Frauen-Zeitung übernimmt

H. E. Storbeck, Berlin SW, Wilhelmstrasse 139 IV.

jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Modenwelt zusammen mit dem Modenblatt der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist durch die einzig dastehende Anstalt von zusammen weit über 1/2 Million Exemplaren eine vorzügliche Wirkung gesichert. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, für beide Blätter zusammen zum Preise von M. 3.— für die einseitige Monoparalle-Zelle (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei dem Expeditionen zu Berlin W, Potsdamerstrasse 38, und zu Wien I, Operngasse 3, statt. Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugestellt so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Pearsall's 'Mallard' Floss

(Schutzmarke). Eine neue Art cordonirter Stickseide. Angenehm zu verarbeiten, gut deckend, mit ausgezeichnetem Glanz. Alle Farben waschecht. Engros-Depôt, P. LINDHORST, BERLIN.

Pearsall's 'Cable' Seide.

Ausgezeichnet für grosse Muster, auf Decken, Portieren, etc. Alle Farben waschecht. In allen Stickereigeschäften. Fabrik-Marke an jeder Strähne. Engros-Depôt, P. Lindhorst, Berlin.

Pearsall's Tussah Seide.

In Orientalischen Farben mit besonderem Glanz. Waschechte Farben. In allen Stickereigeschäften. Fabrik-Marke an jeder Strähne. Engros-Depôt, P. Lindhorst, Berlin.

Pearsall's Filoselle.

Waschbar mit Seife und kochen dem Wasser. Luftecht. In allen Stickereigeschäften. Fabrik-Marke an jeder Strähne. Engros-Depôt, P. Lindhorst, Berlin.

Pearsall's Filo-Floss.

Weich, Glanz unübertroffen. Waschechte Farben. Luftecht. In allen Stickereigeschäften. Fabrik-Marke an jeder Strähne. Engros-Depôt, P. Lindhorst, Berlin.

Lindhorst's Nordische Wolle

Glanzreich u. weich, zum Sticken u. Franzenknüpfen bestens geeignet. Schutzmarke an jeder Strähne, zu haben in Tapissier-Geschäften. Engros Berlin, Mohrenstr. 38. Pearsall's Waschseiden Depôt.

Fibre Chamois

das neue Ideal-Zwischenfutter

übertrifft Rooshaar-Gaze und alle andern Zwischenfutter an **Elasticität** und **Weichheit**, bewirkt einen unerreichten **Faltenwurf** an **Costüme-Röcken**, **Capes** etc. und verhindert **absolut** ein **Zerknittern** u. **Zerdrücken** der **Puffärmel**. Vor **Nachahmungen** wird **gewarnt**; jedes **Meter** trägt **Schutzmarke**! Jede **Dame** überzeugt sich durch einen **Versuch**. Zu haben in allen besseren **Geschäften**. Wo nicht erhältlich, versendet **Probepcoupons** à ca. 10 Mtr. von No. 10 für **Aermel**, No. 20 für **Röcke**, 160 cm breit à Mk. 1.35 per Mtr. unter **Nachnahme** die **Internationale Fibre Chamois Co.** Siebert & Löwen in **Elberfeld**.

Dame findet hochlohnenden Erwerb (selbstständig). Näheres durch **P. G. Peterfen, Hannover**. **Lindener * Sammet** für **Costümes**, weltberühmte **Fabrikat**, empfiehlt in grösster **Auswahl** zu **billigsten** Preisen. **J. G. v. d. Linde, Königl. Hoflieferant, Hannover.** Muster postfrei.

Dampf-Schwitz-Apparat

(D. R. G.-M. 22265) mit dem „stummen Diener“, Thermometer u. Dampfvertheiler ist der einzige, welcher ohne Hilfe zu benutzen ist; er ist in der Höhe verstellbar, lässt sich ganz zusammenlegen u. in jedem Zimmer aufstellen. Preis complet, einschliesslich Dampferzeuger mit Spiritusheizung 36 Mark, Verpackung 2 Mark, Gebrauchsanweisung liegt bei. Das Schwitzbad wirkt als vorzügliches Heilmittel bei Erkältungskrankheiten, wie Katarrhen Rheumatismus, Influenza, indem es die Krankheitsstoffe entfernt u. einen Ausgleich sämtlicher Störungen anbahnt. Ausführliche Preisliste kostenfrei. **Moosdorf & Hochhäuser, Berlin 148.** Kommandantenstr. 60. — Fabrik sämtl. Badeapparate.



„Drei in Einer“

Neueste Vervollkommnung der Nähmaschine. Epochenmachende patentirte Erfindung einer deutschen Dame — erste schöpferische Frauenbethätigung auf dem Gebiete der Mechanik! —

Wertheim Electra Triplex

(Dreistichmaschine) D. R. Patent

Wertheim Electra

(Vorzüglichste Steppstichnähmaschine)

der deutschen Nähmaschinen-Fabrik von J. Wertheim, Frankfurt a/M.

Die Wertheim Triplex macht drei grundverschiedene Nahtarten, Stepp-, Ketten- und Zier- oder Stückerich; terner prachtvolle Stopfen in Weisszeug u. Triets ohne besonderen Apparat. Der Käufer erwirbt mithin drei Maschinen in Einer. Der leicht aufziehbare Kettenstich eignet sich für Kinderkleider, Rocktösse und Besatzarbeiten, bisher mit der Hand genäht, um Beschädigungen beim Trennen des mit Steppstich Genähten zu vermeiden; die Steppkettennaht aus dicken verschiedenfarbigen Näden bildet ein prachtvolles hochaufgetragenes Relief. Die Wertheim Triplex ist die Maschine der Zukunft. Reflectanten wollen nicht versäumen, dieses Ideal-Modell einer Nähmaschine zu beaugenscheinigen. Zu haben in den besseren Nähmaschinen-Handlungen event. wende man sich an die Fabrik.

Hervorragende Männer

der Wissenschaft haben auslässlich der grossen Ausstellung in Paris im Jahre 1889 einstimmig anerkannt, dass **Crème Grolsch** und **Grolschseife** äusserst gelungenen demnach bei Sommersprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc. vorzüglich wirksame Cosmetika sind, welche weder eine für die Haut, noch für den Organismus nachtheilige Wirkung ausüben, und haben die grosse goldene Medaille dem Erzeuger einstimmig zuerkannt. **Crème Grolsch** u. **Grolschseife** kosten zusammen M. 2.-. Hauptdepôt in der Engeldroguerie **Joh. Grolsch** in Brunn (Mähren), sonst auch käuflich oder bestellbar bei den grösseren Apothekern und Droguisten.

LIEBIG

COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

Nur echt, wenn jeder Tag ein Namenszug in Blauer Farbe trägt.

Mobiliar-Offerte!

Es bietet sich Gelegenheit, hochelegante Mobiliar-Einrichtungen, welche als Musterzimmer dienen, bestehend aus feinen Salons, Speise-, Wohn- u. Schlaf-Zimmer-Möbeln, in d. modernsten Geschmack gefertigt, mit schönen Portieren etc., zu enorm billigen Preisen zu kaufen. Besichtig. in d. Möbelfabrik **Münchenberg**, Berlin W., Charlottenstr. 65.

Gesichts Haare

u. ihre Heilung (Schrift v. Dr. G. G. G.) berf. n. 130 Wf. Apoth. Wegener, Reinfeld I. H.

Zur Anfertigung einfacher und eleganter Colletten in better und geschmackvoller Ausführung bei mässigen Preisen empfiehlt sich **Berlin, Schönbergerstr. 301. Louise Ransch.**

Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld, in jedem Waag zu beziehen. Schwarze, farbige u. weiße Seidenstoffe, Samme, Blüthe u. Selbsts. Man verlange Muster mit genauer Angabe des Gewünschtes.

Die sensationellsten Erfindungen zum Selbstfrisiren

Universal-Patent-Frisir-Apparat

ohne die Haare zu binden und ohne Anwendung von Haarnadeln zum Selbstfrisiren, per Stück fl. 1.50.

Sans Gêne-Haarwellen-Eisen, per Stück mit einer Welle fl. 1.50, doppelter Welle fl. 2.50.

Patentirt in allen Staaten. Nr. 4.

Wiederholung des Inventar-Gehalts eines der Seidenstoffe Nr. 1, 2, 3, 4.

Kauf jedem Stück mit der Stempel „F. Janik's Patent“ sein. Verhindert gegen Einbindung des Betrages oder per Radin. Erfinder **F. JANIK, Wien I, Freisingergasse Nr. 3,** k. f. Hof-Damen-Frisir. Prämit: Chron-Diplom gold. Mod. Paris 1893. k. u. k. Staats-Med. Wioner Mode-Ausstellung 1895. Höchste Auszeichnung erster Meister im Preis-Mode-Frisiren.

Schopf-Mode-Frisir-Samm. Reine u. gesunde Haarunterlage. fl. 1.20.

Kuflcht der eingedrehten Wellenabehn, um auf faltem Wege die schönsten Wellen leicht zu erzeugen. 4 Stück Wellennadeln fl. 1.-.

Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3.

BIBLIOTHEK D'M'C

von Albums und illustrierten Werken, alle Arten weiblicher Handarbeiten behandelnd. Jedes Werk enthält zahlreiche Originalmuster nebst erklärendem Text. Zu beziehen durch die Buchhandlungen, Stickereigeschäfte und durch den Verleger Franco Zusendung des illustrierten Katalogs.

STICKEREI MUSTERBÜCHER

TH. DE DILLMONT, DORNACH (Elsass)

ENCYCLOPÄDIE weiblicher Handarbeiten	Mk. 3.-
ENCYCLOPÄDIE Taschenarbeiten	Mk. 1.-
2 ALBUMS für Kreuzstich	Mk. 2.-
2 ALBUMS (alter Stil)	Mk. 3.-
2 ALBUMS Koptische Stickereien	Mk. 2.-
2 ALBUMS Stickerei auf Netz-Canvas	je Mk. 1.20
— FLETT-SCHLEIER	Mk. 2.-
— SAMMLUNG verschiedener Handarbeiten	Mk. 1.60
— ALPHABET und Messgrößen	Mk. 2.-
— DIE SOUTACHE und ihre Verwendung	Mk. 2.-
— DIE PLATTSTICHARBEIT	Mk. 2.-
— DIE KNÜPFARBEIT (Macramé)	Mk. 2.-
— ALPHABET für die Stickerei	Mk. 0.40
— Die STICKARBEIT, I. u. II. Lieferung	je Mk. 2.-
— Die BÄCKELARBEIT, I. u. II. Lieferung	je Mk. 2.-

Paris 1889. Preisgekrönt. Brüssel 1891. Genu 1889. Wien 1891. 1893 London, Magdeburg, Chicago 1895.

P. F. W. Barella's „Universal-Magenpulver“.

Proben gratis gegen Porto. Auskunft unentgeltlich. In Schachteln à M. 2.50 und M. 1.50.

P. F. W. Barella, Mitgl. medic. Gesellschaften für Frankreich. Für Österreich in Schacht. fl. 1.00. Wien III., „Apoth. z. heil. Carl“.

Für Hausfrauen!

Annahme aller Wollfächer

aller Art gegen Fäulung von Kleider-, Unterrod- und Mantelstoffen, Damentüchern, Wuschlins, Strickwolle, Portieren, Schlaf- und Teppichdecken, in den neuesten Mustern zu billigen Preisen, durch **R. Eichmann, Ballenstedt a/Harz.** Leistungsfähigste Firma. Muster umgehend franco.

Sür die langen Winterabende!!

Nur 1 Mark

vierteljährlich kostet bei allen Wohnstätten und Landbriefträgern die täglich in 8 Seiten großen Formate erscheinende, reichhaltige, liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt“.

Die große Abonnentenanzahl (ca. 150000 i. Winter, ca. 125000 i. Sommer) in allen Theilen Deutschlands, wie sie noch keine andere deutsche Zeitung je erlangt hat, bezeugt deutlich, dass die politische Haltung und das Bielertel, welches sie für Haus und Familie bringt, allgemein gefüllt.

Im nächsten Quartal erscheint der hochinteressante Roman von **Nataly von Eschstruth: „Der Stern des Glücks“.** Derselbe wird sicherlich bei der Lektüre dieselbe begeisterte Aufnahme finden, wie der Verfasserin frühere Werke: „Polnisch Blut“, „Dolflust“, „Gänseleier“ etc. Probe-Nummern erhält man gratis durch die Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW. Injectionspreis trotz der gr. Auflage nur 50 Pf. die Seite.



Bestes Putzmittel der Welt.



Überall im In- und Auslande käuflich. **Adalbert Vogt & Co.,** Berlin-Friedrichsberg. Älteste und grösste Putz-Pomade-Fabrik.